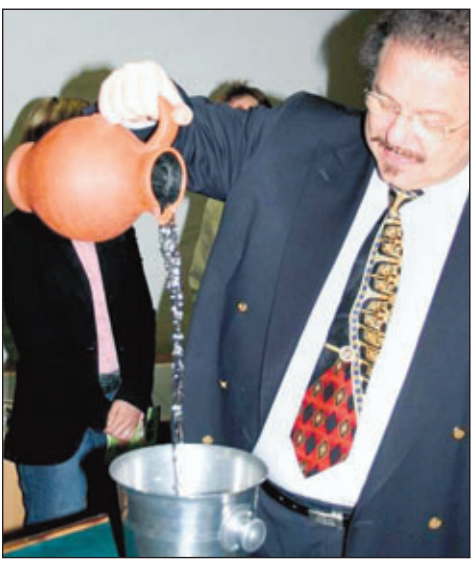
Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 6 30. Jahrgang CMYK + Donnerstag, 10. Februar 2005

Lukullisches aus Waiblingen, zum Beispiel vom Restaurant Bachofer.



Zauberhaftes aus Backnang.

Vinologisches aus Fellbach.

Römisches aus dem Schwäbischen Wald.

„Sterne an Rems und Murr“: Reisen und Freizeit in Waiblingen, Backnang, Fellbach und im Schwäbischen Wald

Strahlkraft bündeln, denn gemeinsam strahlen sie heller

(dav) Jeder einzelne „Stern“ für sich hat schon eine gute Ausstrahlung: Waiblingen, Backnang, Fellbach und der Schwäbische Wald bieten nicht nur ihren Bürgern, sondern auch Ausflüglern, Tages- und Wochenend-Touristen eine Fülle von attraktiven Angeboten, sei es bei der Kultur, bei der Natur, im Sport, bei Festen oder Kulinarischem. Aber warum nicht die Strahlkraft dieser vier bündeln und daraus ein „Reise- und Freizeitangebot der Sterne an Rems und Murr“ machen? Gemeinsam mit der Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH haben die drei Städte und die Region Schwäbischer Wald genau das getan und eine Broschüre zusammengestellt, die an Wünschen nichts offen lässt. Nicht nur die Besucher des Rems-Murr-Kreises werden sich verwundert die Augen reiben und staunen, auch die Einheimischen selbst greifen sicherlich gern zu und entdecken ihre Heimat womöglich ganz neu.

„Wir können durchaus noch mehr Vermarktung brauchen!“ meinte Erster Bürgermeister Martin Staab am Mittwoch, 2. Februar 2005, als die Broschüre im „Kleinen Kasten“ des Waiblinger Rathauses vorgestellt wurde. Ziel seines vor einiger Zeit unternommenen Vorstoßes war es, die Attraktionen und Freizeitangebote aller vier Mitglieder in der Regio zu Pauschalangeboten und flexiblen „Programm-Bausteinen“ zusammenzufassen und den Wochenend- und Tagestouristen schmackhaft zu machen. Urlaub in Deutschland werde erfreulicherweise immer intensiver nachgefragt. Also: „Wir wollen gemeinsam mehr bewegen!“ Lang bitten musste er keinen der anderen Beteiligten, denn das stadtübergreifende und regionsweite Zusammenarbeiten haben alle rasch für sich als wichtig erkannt – und der Wurf ist gelungen.

„Unter diesem Sternenhimmel lässt es sich gut träumen!“ fand Bürgermeister Staab und listete nur einige Traum-Schwerpunkte auf: magische Träume in Backnang, traumhaft köstlicher Rebensaft als Fellbachs Stärke, traumhaft schöne Landschaften im Schwäbischen Wald und der kulinarische Traum in Waiblingen schlechthin.

Klaus Lindemann, Geschäftsführer der Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH, bei der alle Beteiligten Mitglieder sind, freute sich über das gelungene Werk: „Wir wollten für diese landschaftlich sehr reizvolle Region ein besonderes buchbares Angebot schaffen. Und mit diesem vorzeigbaren Angebot können wir auch überregional punkten!“ Immerhin sei die Anzahl der jährlichen Übernachtungen im Rems-Murr-Kreis in den vergangenen acht Jahren von drei Millionen auf 5,5 Millionen gestiegen. Da gelte es die Nachfrage zu wecken oder zu verstärken, um so mehr angesichts der Fußball-Weltmeisterschaft 2006, zu der zahlreiche Gäste in der Region erwartet würden; und angesichts der Stuttgarter Messe, die 2007 eröffnet werde. Da komme das neue Programm, das für „Endabnehmer“ gleichermaßen geeignet sei wie zum Beispiel für Tagungsteilnehmer, gerade recht: „Kompakt, erdhaltig, substanziell – für alle geeignet, die mal raus wollen!“

Mit seinem „Traumzeit-Theater“ will die Stadt Backnang vor allem punkten, darauf wies Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper mit Stolz hin, gebe es in der Murr-Metropole doch eins der weltweit nur vier Zauberzentren, in dem auch Wochenend-Kurse angeboten werden. Michael Holderried, Präsident der Internationalen Bruderschaft der Magier, verzauberte die Zuschauer denn auch gleich mit einem immer wieder verblüffenden Kalanag-Trick, dem niemals versiegenden Wasserkrug. Aber auch das Backnanger Straßenfest oder der „Silvesterlauf“ stehen im Programm.

Der Weinbau ist es, mit dem die Stadt Fellbach und die Fellbacher Weingärtner ihre Gäste anlocken: Fellbacher Herbst, Alte Kelter, begleitet von Kulinarischem und dem großen Thema Automobil. Oberbürgermeister Christoph Palm zeigte sich zufrieden über die Interkommunale Zusammenarbeit auch im Bereich Tourismus, ganz gemäß dem Motto „im nahen Osten ist immer etwas los!“ Jeder einzelne Stern leuchtet freilich gleich stark, „wir aber haben uns zusammengeschlossen und bilden ein Sternbild, um unsere Leuchtkraft zu verstärken.“

Als den „spiritus rector“ der neuen „Sterne an Rems und Murr“ bezeichnete Landrat Johannes Fuchs Bürgermeister Staab: In bald zweijähriger kreativer Arbeit sei etwas gewachsen, das sich sehen lassen könne. Für die zahlreichen in nächster Zukunft zu erwartenden Gäste sei nun im Rems-Murr-Kreis eine hervorragende Plattform geschaffen. Die vier Beteiligten legten allesamt ihre Pfunde in die Waagschale und machten die attraktive Vielfalt ihrer Region deutlich. Den Schwäbischen Wald im Visier bedeutet das Wandern, Reiten, Golfen, Ebnisee, Thermen, Mühlen, Museen und nicht zuletzt der Limes, das mit 500 Kilometern Länge zweitbedeutungsvollste historische Bodendenkmal nach der Chinesischen Mauer, das in die Liste des Welt-Kulturerbes aufgenommen werden soll. Zu berichten wissen im Schwäbischen Wald vor allem über den Limes und die, die ihn gebaut haben, die wortgewandten Cicerone wie Christian Schweizer.

Insgesamt eine reichhaltige und geradezu verlockende Fülle an Reise- und Freizeitangeboten – „so etwas bewegt niemand allein“, betonte Bürgermeister Staab, dazu brauche es die Zusammenarbeit aller. Es sei aber keine schwere Arbeit gewesen, die Nachbarn an den gemeinsamen Tisch zu bekommen, noch dazu unterstützt von den Marketing-Fachleuten der Regio Stuttgart.

Waiblinger Programm auf Seite 2

Jetzt bleibt laut Landrat Fuchs nur eins: „Sichern Sie sich Ihren Event! Lassen Sie sich und Ihre Phantasie anregen!“ Na dann los! Das detaillierte Waiblinger Angebot finden Sie auf Seite 2; die Broschüre gibt es bei der Touristinformation in der Fußgängerzone.

Gemeinsam stärker strahlen wollen künftig „Die Sterne an Rems und Murr“, nämlich Waiblingen, Backnang, Fellbach und der Schwäbische Wald, schließlich haben sie, was Tourismus- und Freizeitangebote angeht, allerhand in die Waagschale zu werfen. Was genau, das haben am Mittwoch, 2. Februar 2005, im historischen Waiblinger „Kleinen Kasten“ Landrat Johannes Fuchs, Erster Bürgermeister Martin Staab, Klaus Lindemann von der Stuttgart Region Marketing sowie die Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper und Christoph Palm verdeutlicht. Fotos: David

Ausstellung im Neustadter Rathaus

Geschichtliches und Aktuelles zum ältesten Kindergarten

Der Kindergarten „Ringstraße“ in Waiblingen-Neustadt hat aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums des „Kleinkinderschul-Vereins Neustadt im Remstal“ eine Ausstellung mit Bildern, Fotos und Texten zusammengestellt. Sie bietet Informationen zur geschichtlichen Entwicklung und zum aktuellen Kindergarten-Alltag über den ältesten Kindergarten Neustadts. Die Ausstellung, die schon zum 40-Jahr-Jubiläum des Kindergartens „Ringstraße“ zu sehen war, kann noch einmal besichtigt werden: von Mittwoch, 16., bis Montag, 28. Februar 2005 im Rathaus Neustadt. Die Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und Freitag, von 8 Uhr bis 12 und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Partnerschaftstreffen in Devizes von 10. bis 13. Juni

Wer will mit nach England?

Das Partnerschaftstreffen der Städte Mayenne, Devizes und Waiblingen wird dieses Jahr vom 10. bis zum 13. Juni 2005 in Devizes veranstaltet, so will es der Turnus. Wer schon immer einmal die englische Partnerstadt kennenlernen oder dort die alten Freunde wieder besuchen wollte, sollte die Gelegenheit beim Schopf packen: Die Stadt Waiblingen bietet nämlich gleich drei Reisevarianten nach Devizes an.

Die Fahrt mit dem Bus: Abfahrt voraussichtlich Freitag, 10. Juni, gegen 3 Uhr, Ankunft in Devizes gegen 18 Uhr. Rückfahrt am Montag, 13. Juni, um 7 Uhr in Devizes, Ankunft in Waiblingen gegen 22 Uhr. Kosten ca. 100 Euro pro Person. – Die Reise mit dem Flugzeug: Flug von Stuttgart nach London am Freitag, 10. Juni, morgens (die genaue Uhrzeit wird noch bekannt gegeben), Bustransfer nach Devizes. Am Montag, 13. Juni, Rückfahrt mit dem Bus von Devizes zum Flughafen, Rückflug nach Stuttgart. Preis für den Flug einschließlich aller Steuern und Sicherheitsgebühren etwa 245 Euro pro Person. Hinzu kommen noch die Kosten für die eigene Anreise zum Flughafen Stuttgart. – Bei ausreichender Nachfrage bietet die Stadt auch eine Reisevariante mit Hinflug bereits am Donnerstag, 9. Juni, und einer Übernachtung in London an. In diesem Fall würden zum Reisepreis noch die Übernachtungskosten in London kommen.

Die Unterbringung in Devizes erfolgt in Privatquartieren. Wer Interesse hat mitzureisen, sollte sich rasch an die Partnerschaftsdienststelle im Rathaus Waiblingen wenden, ☏ (07151) 5001-305 oder -203. Melden Sie sich bitte unbedingt auch dann im Rathaus an, wenn Sie in eigener Regie nach Devizes reisen werden. Nur dann können Ihnen die Unterlagen zum Partnerschaftstreffen zugesandt werden.

Internationales Jugendlager in Baja

In Waiblingens ungarischer Partnerstadt Baja ist vom 18. bis zum 25. Juli 2005 eine internationale Jugendbegegnung zum Thema „Europa ohne Grenzen“ geplant. Jugendliche aus den Partnerstädten Bajas in Frankreich und Rumänien nehmen daran teil. Auch zehn Jugendliche aus Waiblingen sind dazu eingeladen. Die Teilnehmer sollten mindestens 15 Jahre alt sein. Da die Umgangssprache Englisch sein wird, sollten außerdem sehr gute Sprach-Kenntnisse vorhanden sein. Interessenten melden sich bei Claudia Signorello, im Rathaus Städtepartnerschaften, ☏ 5001-203, Fax -193, E-Mail: Claudia.Signorello@waiblingen.de.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Am Samstag, 12. Februar 2005, findet um 16 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen statt.

TAGESORDNUNG
1. Begrüßung
2. Jahresbericht des Kommandanten
3. Wahlen
   – stellvertretender Kommandant
   – Feuerwehrausschuss
4. Grußworte
5. Ehrungen / Beförderungen
6. Verschiedenes

*

Am Montag, 14. Februar 2005, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Beinsteiner Rathauses eine Sitzung des Ortschaftsrats Beinstein statt.

TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
2. Wechsel im Ortschaftsrat
3. Verkehrsberuhigter Bereich „Küferstraße und Bei der Schule“ – Vorstellung der Detailplanung
4. Friedhof Beinstein – Urnenstelen
5. Sonstiges

*

Am Mittwoch, 16. Februar 2005, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hohenacker eine Sitzung des Ortschaftsrats Hohenacker statt.

TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Bürgerhaus Hohenacker Flachdach-Sanierung – Vergabe der Dachabdichtungsarbeiten
4. Bebauungsplan Wohngebiet Ecke Heckenrosenstraße und Ottmar-Mergenthaler-Straße, Gemarkung Hohenacker, Planbereich 41/19 – Vorbereitung des Aufstellungsbeschlusses
5. Freiwillige Feuerwehr Waiblingen – Bestätigung von Wahlen
6. Verschiedenes, Anfragen

*

Am Freitag, 18. Februar 2005, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Neustadter Rathauses eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
2. Lebensmittelmarkt in Neustadt – Entscheidung über den Investor
3. Verpachtung der Winter-Schafweide
4. Baugesuche
5. Verschiedenes

Fahrplanwechsel

Kreisfahrplan jetzt besorgen

Der Kreis-Fahrplan mit allen Schienen-, Bus-, und Rufauto-Verbindungen im Rems-Murr-Kreis ist für 2,80 Euro erhältlich, das teilt das Landratsamt mit. Das Fahrplanheft beinhaltet alle für eine Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln notwendigen Informationen. Der Kreis-Fahrplan ist in Waiblingen im Bürgerbüro im Rathaus erhältlich, bei den Ortschaftsverwaltungen, bei der Buchhandlung Hess und bei der Volksbank sowie am Bahnhof.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Neue Sporthalle in Waiblingen! Die Frage stellt sich: Soll die 30 Jahre alte Rundsporthalle für 2,8 Millionen Euro grundsaniert oder daneben eine neue Mehrzweckhalle gebaut werden?

Mein Vorschlag: Ein Neubau mit 3 000 Zuschauerplätzen für folgende Sportarten: Basketball, Volleyball, Handball, Fechten, Leichtathletik, Hallenfußball, Kunstturnen, Klettern, Skaten u. a. sowie verschiedene Veranstaltungen. Beide Hallen sollten durch einen Gang verbunden werden.

Gegen die Sanierung der Rundsporthalle spricht: Der Innenraum zwischen Spielfeld und den Kabinen bleibt gleich. Die Schalldämpfung, Übertragungsanlage sowie die Zuschauerränge entsprechen nicht mehr dem heutigen Stand. Die Heizungsanlage auf dem Dach ist nicht mehr zeitgemäß. Und noch vieles mehr spricht gegen eine Grundsanierung im Betrag von 2,8 Millionen Euro.

An dieser neuen modernen Sporthalle könnten sich die Städte und Gemeinden Fellbach, Kernen, Korb und Weinstadt (interkommunale Zusammenarbeit) beteiligen. Kurt Bechtle

SPD

Dieser Beitrag wurde am Rosenmontag geschrieben, erscheint aber einen Tag nach Aschermittwoch, also zu Beginn der Fastenzeit und darf deshalb auch etwas „besinnlicher“ sein. Kurze Anmerkungen zu drei Themen:

Alter Postplatz: Nach dem deutlichen Ergebnis des Bürgerentscheids sind nun die Planungen konsequent weiter zu führen. Es gibt sicher noch sehr viel zu verbessern, aber keinen Grund, das Konzept generell in Frage zu stellen. Die Bürger werden im weiteren Verfahren ihre Vorschläge noch einmal konkret einbringen können. Dass sich BAPP grundsätzlich verweigert, ist schade. Demokratie heißt eben auch, Mehrheitsentscheidungen zu akzeptieren, dann aber wieder gemeinsam weiter zu machen.

Mobilfunk: Das Standortgutachten liegt vor. Es bildet eine gute Grundlage für die Erarbeitung eines Rahmenplanes. Die Initiativen sollten möglichst schnell am Runden Tisch mitarbeiten, damit mit ihnen zusammen Lösungen gefunden werden, die dem Vorsorgegedanken gerecht werden, auch wenn wir wissen, dass auf Grund der Gesetzeslage ein Maximum nicht erreicht werden kann.

Gemeinderat: Noch klingen uns die Worte des OB beim Bürgertreff in den Ohren. Leider ist die Sitzung im Januar ausgefallen, so dass wir nicht zeigen konnten, dass wir die Mahnungen verstanden haben. Andererseits hatte dadurch der OB Gelegenheit, auch über seinen Beitrag als Vorsitzender des Gremiums nachzudenken. Michael Fronz

Ausflüge, Freizeitangebote, Kurztripps selbst ausprobieren oder Freunden weiter sagen

Waiblingen ist allemal eine Reise wert!

(dav) Ein Waiblinger oder eine Waiblingerin wird wohl kaum in seiner eigenen Region Ferien machen – aber warum eigentlich nicht? Die Freizeitangebote der „Sterne an Rems und Murr“ sind auch für „Hiesige“ so attraktiv und interessant, dass es sich lohnt, ein Wochenende im Schwäbischen Wald, in der Nachbarstadt Fellbach oder in der Murr-Metropole Backnang zu verbringen und etwas Neues kennenzulernen. Freunden und Bekannten dagegen sollte man unbedingt sagen, welch abwechslungsreichen Tage man in Waiblingen unternehmen kann!

Waiblingen feiert gern

Wer miterleben möchte, wie Waiblingen feiert, hat zum Beispiel bei den „Französischen Tagen“ vom 9. bis zum 10. Juli 2005 auf dem Marktplatz Gelegenheit: „Schlemmen wie Gott in Frankreich“ heißt die Wochenend-Pauschale, bei der die Gäste zu ihrer Übernachtung mit Frühstück im Hotel Koch oder Hotel Adler nicht nur eine Willkommensmappe erhalten, sondern auch das Gutscheinheft „RegioCard“ sowie einen Gutschein für ein Glas Wein und einen Flammkuchen sowie einen weiteren für eine Weinprobe im historischen Weinkeller von Jürgen Kreft mit kleinen Köstlichkeiten (Preis pro Person im EZ 96 Euro, im DZ 81 Euro).

Anziehend seit drei Jahrzehnten ist das „Waiblinger Altstadtfest“, das ebenfalls als Pauschale gebucht werden kann; Besucher erhalten am letzten Juni-Wochenende zu ihrer Übernachtung einen Verzehrgutschein sowie die „RegioCard“ und die trendige „WiR“-Jacke, die üblicherweise schon knapp 30 Euro kostet (im EZ 95 Euro, im DZ 80 Euro).

Waiblingen entspannt

Eine „Wohltat für Body & Soul“ versprechen die Amos’sche Kosmetik- und Körperbehandlung tagsüber und das Drei-Gänge-Candlelight-Dinner im Hotel-Restaurant Koch am Abend. Mit Übernachtung, Frühstück und einem kleinen Wohlfühl-Geschenk kostet die Pauschale im EZ 147 Euro, im DZ 132 Euro.

Waiblingen genießt kunstvoll

Das „Kunst- und Genuss-Wochenende mit der Waiblinger Künstlerfamilie Bross“ ist etwas nicht Alltägliches. Am Vormittag schauen Freunde der Kunst mit der Malerin Sibylle Bross deren Ausstellung „Terra“ in der Galerie der Stadt Waiblingen an und erleben eine „Malaktion“; und wer dann nachmittags die Altstadt erkundet hat, kann sich abends auf eine Vorstellung im „Theater unterm Regenbogen“ bei Puppenspieler Veit Utz Bross freuen (am 5. März auf „Mörike träumt von der Schönen Lau), am 19. März „Don Quijote“). Am nächsten Tag berichtet die Künstlerin inmitten ihres Ateliers über ihre Arbeit (mit Übernachtung und Frühstück, einem Theatervesper sowie einer von Sibylle Bross signierten Aufmerksamkeit 100 Euro im EZ, 85 Euro im DZ).

Waiblingen radelt

Bewegung tut Not, den meisten unter uns jedenfalls. Was gibt es Schöneres als mit dem Fahrrad die reizvolle Landschaft des Remstals zu entdecken. Gäste übernachten bei diesem Pauschalangebot zweimal in einer Vier-Sterne-Ferienwohnung in der Nähe der historischen Innenstadt, in der zudem der Kühlschrank mit frischen Köstlichkeiten gefüllt ist; sie erhalten außerdem einen Begrüßungstrunk und ein Gastgeschenk, außerdem das Leihfahrrad, ein Lunchpaket mit einer Trinkflasche voller „Bittenfelder Apfelsaft-Schorle“, Infos mit Fahrradkarte und ein vitaminreiches Drei-Gänge-Menü im Restaurant „Remsstuben“ (pro Person 145 Euro, bei einer Belegung der FeWO mit vier Personen 125 Euro).

Waiblingen bei Nacht

Bei einer Nachtwächter-Führung erfahren die Besucher Waiblingens allerlei Spannendes und Unterhaltsames über die biedermeierliche Stadt; als Aufwärmung gibt es anschließend eine deftige Kartoffelsuppe in der rustikalen „Eintracht“. Zur Erinnerung gibt es das Buch „Waiblingen früher und heute“ mit auf den Nachhauseweg (inklusive Übernachtung und Frühstück im EZ 77 Euro, im DZ 62 Euro).

Jede Menge Programm-Bausteine

„Shopping in historischem Ambiente“ – einfach einmal in aller Ruhe in den Geschäften stöbern und einkaufen (mit Einkaufsgutschein in Höhe von 20 Euro), sich mit einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen bei der Bäckerei Schöllkopf in der Fußgängerzone oder im Café Tagblatt auf dem Marktplatz stärken, bevor es weiter geht zur anderthalbstündigen historischen Stadtführung (30 Euro pro Person).

„Oldtimer-Rundfahrt 2005“ – ein Muss für jeden Oldtimer-Fan am 19. September! Genießen Sie eine Rundfahrt in einem Original-Oldtimer von Waiblingen durch die Ortschaften der Stadt und zurück; vor dem Rathaus werden die Fahrzeuge prämiert. Am Abend können die Gäste im Restaurant „Mille Miglia“ im „Mobilitätsforum“ des Autohauses Lorinser bei einem Glas Sekt und Häppchen Oldtimer und Neuwagen bestaunen (pro Person 27,50 Euro).

„Weinbergwanderung mit Weinprobe“ – da lacht das Herz jedes Weinfreundes. Am 17. März (Thema Rebschnitt), 23. Juni (Thema Rebblüte) und 20. Oktober (Thema Lese) geht es von der Kelter in Neustadt aus auf den Sörenberg hinauf, wo Fachleute alles über die Geschichte des Neustadter Weins und die Arbeit im Wengert berichten. Und von dort droben hat der Wanderer eine herrliche Aussicht übers Remstal! Nicht nur ein Blick ins Prüflabor steht noch auf der „Tagesordnung“, sondern auch eine 5er-Weinprobe mit Vesper im Besen der Familie Häußermann (35 Euro, für alle drei Führungen 100 Euro).

Am 1. Mai wird im Biergarten auf der lauschigen Schwaneninsel die Saison eröffnet, und bis Ende August werden dort sonntags um 11 Uhr tolle Jazz-Konzerte angeboten, für die es sich lohnt, aufzustehen! Mit einem Gutschein für eine herzhafte Weißwurst mit Brezel und Weizenbier im Wert von 6 Euro lässt sich der Sonntag gut beginnen.

„Erleben Sie das Kulturhaus Schwanen“ mit einem Cocktail an der Luna-Bar und einer der zahlreichen außergewöhnlichen Veranstaltungen (vier Highlights im Februar, März, April und Mai) im früheren Gasthaus Schwanen mit seinem nicht minder ungewöhnlichen „Schwanensaal“ (15 Euro).

„Wandeln auf dem Neustädter Schillerpfad“ können Schillerfreunde am 30. Juni sowie am 1. Juli zu verschiedenen abendlichen Uhrzeiten (25 Euro inklusive einem Gedichtband).

Kulinarische Köstlichkeiten

„Frühlingserwachen: Das Mai-Menü – Kochen mit Sternkoch Bernd Bachofer“ erschließt dem Hobbykoch sicherlich aufregende Neuheiten. Nach einem Aufwärmfrühstück um 9 Uhr wird bis 13 Uhr gekocht und verkostet, was der Kochlöffel hergibt, das Menü wird verspeist, begleitet von passenden Weinen; und damit man nicht alles so schnell wieder vergisst, dürfen die Teilnehmer eine Rezeptmappe mit nach Hause nehmen, dazuhin eine Kochschürze (129 Euro, für Mit-Esser 75 Euro).

Hier wird gebucht

Die Broschüre „Sterne an Rems und Murr“ ist bei der Touristinformation in der Langen Straße 45 erhältlich, dort kann auch gebucht werden: ☏ (07151) 5001-155, Fax -137, E-Mail touristinfo@waiblingen.de, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis18 Uhr, samstags bis 14 Uhr; außerdem bei der Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH, ☏ (0711) 22 28-0, beim Stuttgarter i-Punkt in der Königsstraße. Weitere Infos unter www.waiblingen.de oder unter www.stuttgart-tourist.de.

Regio Card 2005

Waiblingen ist mit sieben Gutscheinen dabei

Die RegioCard 2005 macht’s möglich: Die Teilnahme an einer historischen Stadtführung in Waiblingen, ohne dafür einen Cent zu bezahlen. Das Heft enthält sechs weitere Gutscheine für Waiblingen. So auch einen Gutschein für ermäßigten Eintritt an der Abendkasse ins Bürgerzentrum oder ins städtische Museum, für eine kostenlose Brezel bei der Bäckerei Schöllkopf oder für einen Beutel einer Hustenbonbon-Mischung von der Firma Kaiser bei Vorlage des Gutscheins in der Waiblinger Touristinformation. Wer gar eine Vorstellung im „Theater unterm Regenbogen“ besucht, bekommt ein Viertele Wein gratis. Auch die Firma Petershans Fruchtsäfte in Bittenfeld beteiligt sich an der Aktion mit einem Zehntele Bittenfelder Vollfruchtsaft inklusive Glas.

Das Heftchen mit insgesamt 89 Gutscheinen mit Ermäßigungen für Gärten, Parks und Burgen, Schlösser, Ausstellungen, Museen, Bäder und Theater, Weinstuben und Restaurants in der Erlebnis-Region Stuttgart ist für fünf Euro bei der Touristinformation in der Langen Straße 45 erhältlich. Es wurde schon zum zweiten Mal von den Mitgliedsstädten der Regio Stuttgart herausgegeben. Außerdem wird eine „RegioCard plus“ für 15 Euro angeboten, die zusätzlich noch ein Drei-Tages-Ticket für den öffentlichen Personennahverkehr beinhaltet.

Weitere Gutscheine gibt’s für folgende Städte: Böblingen, Herrenberg, Leonberg, Sindelfingen, Esslingen, Weil der Stadt, Beuren, Filderstadt, Leinfelden-Echterdingen, Göppingen, Bad Überkingen, Bad Boll, Ostfildern, Ludwigsburg, Bad Ditzenbach, Fellbach, Marbach, Backnang, Kaisersbach, Bad Liebenzell, Reutlingen, Schwäbisch Gmünd , Tübingen.

Kinder-Fußball-Akademie im FSV

Training nach einem ganzheitlichen Konzept

Der Fußball- und Sportverein Waiblingen (FSV) ist um einen Mosaikstein erweitert worden: Die Kinder-Fußball-Akademie, kurz KFA, unter der Leitung von Diplom-Sportlehrer Konstantin Deligiannidis. Gedacht ist die Akademie für Kinder von fünf bis zwölf Jahren. Die KFA ist ein ergänzendes Angebot für alle Nachwuchs-Fußballer mit Spaß am Fußballspielen in und um Waiblingen. Unterrichtet wird hauptsächlich auf den Sport-Anlagen „Wasen“ und „Oberer Ring“. In den Wintermonaten wird in den Sporthallen trainiert. Der Jahresbeitrag für FSV-Mitglieder beträgt 60 Euro, für Nichtmitglieder 180 Euro. Eine Anmeldung ist mit den Formularen möglich, die bei allen Volksbank-Filialen ausliegen oder telefonisch unter ☏ (07151) 50 40 03 bestellt werden können.

Die Elementarstufe ist ein Angebot für die Fünf- und Sechsjährigen, die Grundstufe für die Sechs- bis Zehnjährigen und die Aufbaustufe für die Kinder bis zwölf Jahre. Jede Altersgruppe trainiert einmal wöchentlich 90 Minuten lang, wobei der Fußball zwar im Mittelpunkt steht, aber nicht alles sein soll. Erfahrene und qualifizierte Lehrkräfte sichern ein hohes Ausbildungsniveau und professionelles Arbeiten. Das Konzept beruht auf den drei gleichberechtigten Säulen Gesundheit, Sport und Sozialverhalten. Schon im Grundlagen-Training wird nach einem ganzheitlichen Konzept gearbeitet. Verständnis, Toleranz und sportliche Leistung sind gleichwertige Bestandteile. Auch leistungsschwächere Spieler erhalten eine sorgfältige Ausbildung und Chancen im Ligabetrieb.

Stadtteil-Konferenzen

Die Frühjahrsrunde beginnt

Das Stadt-Jugendreferat hat die Daten für die Frühjahrsrunde der Stadtteil-Konferenzen zusammengestellt. Eingeladen sind alle zehn- bis 18-jährigen Jugendlichen und interessierte Erwachsenen der jeweiligen Ortschaften und Stadtviertel. Die Jugendlichen treffen sich jeweils um 17 Uhr; um 18 Uhr beginnt die gemeinsame Konferenz mit den Erwachsenen. Eine Ausnahme bildet die Korber Höhe. Dort kommen die Jugendlichen schon um 16 Uhr zusammen, die Erwachsenen folgen um 17 Uhr. Die Stadtteil-Konferenzen sind öffentliche Veranstaltungen; Gäste sind willkommen.

Den Anfang in der Runde der Stadtteil-Konferenzen macht Bittenfeld am Mittwoch, 16. Februar 2005, im Musiksaal der Schillerschule. Es folgt Hegnach am Mittwoch, 23. Februar, im Schafhofkeller; Hohenacker am Mittwoch, 9. März, im Kultursaal im Bürgerhaus; Beinstein am Mittwoch, 6. April, im Evangelischen Gemeindehaus und Neustadt am Mittwoch, 20. April, im Musiksaal der Friedensschule. Die letzte in der Runde ist die Stadtteil-Konferenz auf der Korber Höhe am Donnerstag, 9. Juni, im Raum der Bürgeraktion.

Weitere Informationen gibt’s bei Sigrid Benz, ☏ (07151) 5001-265, E-Mail: sigrid.benz@waiblingen.de und bei Hannelore Glaser, ☏ (07151) 20 53 39-13, E-Mail: KiJU-KorberHoehe@aol.com.

Agentur für Arbeit Waiblingen

„Rote Fibel“ wieder da

Die „Rote Fibel“ ist neu aufgelegt worden. Wie die Arbeitsagentur Waiblingen mitteilt, werden darin die finanziellen Hilfen der Agentur beschrieben und die Voraussetzungen erläutert, unter denen man die Unterstützung bekommt. Enthalten sind zudem Anschriften, Telefon- und Faxnummern aller Arbeitsagenturen im gesamten Bundesgebiet. Die Broschüre kann unter ☏ 95 19-186 kostenlos angefordert werden.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 10. Februar 2005: Ida Schmid geb. Maier, Am Kätzenbach 48, zum 93. Geburtstag. Martha Grießhaber geb. Bechtle, Schillerstraße 169 in Bittenfeld, zum 91. Geburtstag.
Am Freitag, 11. Februar: Johanna Wörner geb. Kühner, Dammstraße 66, zum 92. Geburtstag. Frieda Hübsch geb. Klingler, Gladiolenweg 30 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.
Am Samstag, 12. Februar: Rosa Binder geb. Singer, Krähenweg 7 in Neustadt, zum 92. Geburtstag.
Am Sonntag, 13. Februar: Elisabeth Graener geb. Horstmann, Am Kätzenbach 41, zum 90. Geburtstag. Gisela Hein geb. Fischer, Herwarthstraße 10 in Bittenfeld, zum 85. Geburtstag. Edith Baumann geb. Dinkelacker, Im Sämann 73, zum 80. Geburtstag. Frida Bürkle geb. Märtterer, Neustadter Hauptstraße 105 in Neustadt, zum 80. Geburtstag. Charlotte Pfleiderer geb. Gaiser, Gerberstraße 12, zum 80. Geburtstag.
Am Montag, 14. Februar: Margarethe Schneck geb. Depperich, Silcherstraße 53, zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 15. Februar: Curt Rohne, Im Liedvögele 4 in Neustadt, zum 80. Geburtstag. Paulina Schaaf geb. Anton, Alfred-Diebold-Weg 7, zum 80. Geburtstag.
Am Mittwoch, 16. Februar: Kurt Möckel, Neustädter Straße 44/4, zum 80. Geburtstag.

*

Isolde Frank, Schulsekretärin an der Grundschule Beinstein, begeht am Dienstag, 15. Februar, ihren 50. Geburtstag.

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften im Bogenschießen am Samstag, 19. Februar 2005

Sirrende Bogen in der Waiblinger Rundsporthalle

Bundesliga-Finale im Bogenschießen, und das in Waiblingen! Darüber sind sicherlich viele Sportbegeisterte erstaunt, denn eine Waiblinger Mannschaft ist an den Liga-Wettkämpfen am Samstag, 19. Februar 2005, in der Rundsporthalle nicht dabei, obwohl der SSV Hohenacker doch in der Vergangenheit in Einzeldisziplinen durch hervorragende Ergebnisse auf sich aufmerksam gemacht hatte. So erreichte beispielsweise Alfred Klöpfer über viele Jahre hinweg vordere Platzierungen bei den Deutschen Meisterschaften im Bogenschießen. Die Initiative für die Bewerbung ging jedoch diesmal vom dreimaligen Bundesliga-Finalsieger, der Schützengilde Welzheim, aus.

Sie wollte verhindern, dass dieses achte Finale wieder im Norden der Republik ausgetragen wird, nachdem es dort schon fünfmal (in Berlin sowie je zweimal in Gelsenkirchen und Braunschweig) veranstaltet worden war. Auf der Suche nach einer geeigneten Halle kam man auf die Rundsporthalle in Waiblingen. Die Bewerbung der Welzheimer hatte eine große Chance, zumal da sie als dreimaliger Sieger des Finals und mehrfacher Ausrichter von hochrangigen Veranstaltungen für den DSB eine gute Adresse sind. So wurde ihnen auch die Ausrichtung des Finales in Kooperation mit dem SSV Hohenacker übertragen.

Während die Welzheimer die erforderlichen Gerätschaften stellen und für einen reibungslosen Ablauf des Wettkampfes verantwortlich sind, werden die Mitarbeiter des SSV Hohenacker beim Aufbau der Halle und bei der Betreuung der Zuschauer und Gäste ihre Aufgaben haben. Für diese faszinierende Sportart, eine der ältesten überhaupt, zeigen immer mehr Jugendliche und Erwachsene Interesse. Bei den olympischen Spielen, erweckt sie auch eine größere Beachtung in den Medien. Vor acht Jahren waren die Veranstalter dazu übergegangen, außer Meisterschaften und Turnieren das Wettkampfprogramm durch einen Ligawettbewerb zu erweitern. Neben der ersten und zweiten Bundesliga gehen in fünf Regionalligen und in den 20 Landesverbänden des DSB (Deutscher Schützenbund) in ihren Landes- und Bezirksligen eine große Anzahl von Bogensportlern in der Wintersaison an den Start.

Zum Bundesligafinale, dessen Sieger gleichzeitig der Deutsche Mannschaftsmeister ist, qualifizieren sich die jeweils vier besten Mannschaften der ersten Bundesliga Süd und Nord. In einer Vorrunde werden in zwei Gruppen, nach einer Punktewertung, die Halbfinalisten ermittelt. Von da an geht es dann im KO-System weiter, bis der Sieger feststeht.

Teilnehmer in der Gruppe A

Die Überraschungsmannschaft des Südens, die Mittelfranken von den BS Feucht als Tabellenzweiter und die Breisgauer von der SG Freiburg mit dem Nordmeister, SV Querum-Braunschweig und die Hessen von Laufdorf/Wetzlar

Zeitplan

13.20 h Vorstellung der Mannschaften
13.30 h 1. Match: SV Querum - SG Freiburg und BS Feucht - BSC Laufdorf
13.50 h 2. Match: BS Feucht - SG Freiburg und BSC Laufdorf - SV Querum
14.10 h 3. Match: SV Querum - BS Feucht und SG Freiburg - BSC Laufdorf

Teilnehmer in der Gruppe B

Der Südmeister, die SGi Welzheim mit dem amtierenden Deutschen Mannschaftsmeister, FSG Tacherting sowie dem Tabellenzweiten aus dem Norden, die Niedersachsen vom SV Dauelsen - Verden und die Berliner von Bergmann Borsig. In der stärker eingeschätzten Gruppe B befinden sich alle bisherigen Finalsieger: SGi Welzheim, 3 mal , FSG Tacherting und BB Berlin je zweimal.

Zeitplan

15.00 h Vorstellung der Mannschaften
15.10 h 1. Match: SGi Welzheim - BB Berlin und SV Dauelsen - FSG Tacherting
15.30 h 2. Match: BB Berlin - SV Dauelsen und FSG Tacherting - SGi Welzheim
15.50 h 3. Match: SV Dauelsen - SGi Welzheim und BB Berlin - FSG Tacherting
16.20 h 1. Halbfinale mit dem Sieger der Gruppe A und den zweiten der Gruppe B
16.40 h 2. Halbfinale mit dem Sieger der Gruppe B und den zweiten der Gruppe A
17.00 h Bronze-Finale: die Verlierer der Halbfinals
17.20 h Gold-Finale: die Sieger der Halbfinals
17.50 h Siegerehrung

Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

CDU Am Mittwoch, 16. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Martin Kurz, ☏ 5 52 95. Am Mittwoch, 23. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☏ 2 96 52. Am Mittwoch, 2. März, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☏ 1 86 91.– Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 14. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Michael Fronz, ☏ 3 17 44. Am Montag, 21. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Helmut Fischer, ☏ (07146) 4 29 79. Am Montag, 28. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☏ 5 37 65. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 14. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Thomas Staiger, ☏ 90 55 55. Am Montag, 21. Februar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörrfuß , ☏ 5 94 54. Am Montag, 28. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Manfred Herdtle, ☏ 5 36 88. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi/Die Grünen Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☏ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 14. Februar, von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☏ (07146) 59 38.

Bürgerbüro im Rathaus und Ortschaftsverwaltungen stellen Landes-Familienpass und Gutschein-Karte aus

Kultur pur genießen – Die Saison beginnt im März

Wer möchte nicht gern Kultur pur genießen – und dazu noch kostenlos. Möglich ist dies mit Hilfe des Landes-Familienpasses des Sozialministeriums des Landes Baden-Württemberg in Verbindung mit der Gutschein-Karte. Sowohl der Landes-Familienpass als auch die Gutschein-Karte werden im Bürgerbüro des Rathauses Waiblingen und in den Ortschaftsverwaltungen ausgestellt und können sofort mitgenommen werden.

Einen Landes-Familienpass können erhalten:

- Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern, die mit den Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben;
- Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben;
- Familien mit einem kindergeldberechtigten schwerbehinderten Kind mit mindestens 50 v. H. Erwerbsminderung.

Kostenloser oder ermäßigter Eintritt

Mit der Gutschein-Karte 2005 und unter Vorlage des Landes-Familienpasses kann der berechtigte Personenkreis insgesamt 24 Mal im Jahr 2005 die Staatlichen Schlösser und Gärten und die Staatlichen Museen in Baden-Württemberg kostenfrei bzw. zu einem ermäßigten Eintritt besuchen. Bei jedem Besuch ist der entsprechende Gutschein einzulösen.

In der Broschüre „Staatliche Schlösser & Gärten Baden-Württemberg – Informationen und Preise 2005/2006“ sind sämtliche wichtigen Informationen zu diesen und weiteren Einrichtungen kompakt und übersichtlich zusammengefasst.

Die speziell bezeichneten Gutscheine Kunsthalle Baden-Baden, Museum für Naturkunde Karlsruhe, Museum für Naturkunde Stuttgart, Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Staatsgalerie Stuttgart, Linden-Museum Stuttgart, Kunsthalle Karlsruhe, Württembergisches Landesmuseum Stuttgart, Archäologisches Landesmuseum Konstanz, Deutschordensmuseum Bad Mergentheim, Landesmuseum für Technik und Arbeit Mannheim, Schloss Heidelberg und Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe berechtigen zum einmaligen kostenfreien Eintritt.

Die Gutscheine „Wilhelma“ und „Blühendes Barock“ berechtigen zu einem ermäßigten Eintritt. Der Gutschein „Wilhelma“ berechtigt in der Zeit vom 1. März bis zum 31. Oktober 2005 (Hauptsaison) zum Erwerb einer Familienkarte im jeweils gültigen Abendtarif anstelle des Normaltarifs. In der Zeit davor und danach gilt der ermäßigte Wintertarif. Mit dem Gutschein „Blühendes Barock“ erhalten Passberechtigte eine Familien-Eintrittskarte zum Sonderpreis von 9 Euro; die Saison des Blühenden Barocks beginnt am 18. März 2005 und endet am 6. November 2005.

Gutscheine eingeschränkt gültig

Die anderen Schlösser, Gärten und Museen können mit den neun Gutscheinen „Sonstiges Objekt“ – auch mehrfach im Jahr – kostenfrei besucht werden. Keine Gültigkeit haben die Gutscheine bei bestimmten Objekten, die in der Broschüre besonderes gekennzeichnet sind. Bei Sonderveranstaltungen in den Landeseinrichtungen kann es ebenfalls möglich sein, dass der Landes-Familienpass nicht anerkannt wird.

Pass und Karte gibt’s in den Rathäusern

Wer zum berechtigten Personenkreis gehört und seine (Haupt-)Wohnung in Waiblingen hat, erhält den Landes-Familienpass sowie die Gutschein-Karte kostenlos (dazu bitte Personal-ausweis/Reisepass mitbringen; außerdem: Nachweis über die Behinderung, sofern ein Kind behindert ist). Erhältlich sind sowohl der Pass als auch die Gutschein-Karten und die Broschüre im Rathaus beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen und bei den Ortschaftsverwaltungen in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt.

Bei Fragen hilft das Bürgerbüro weiter

Fragen zum Landes-Familienpass beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros im Rathaus und bei den Ortschaftsverwaltungen. Das Bürgerbüro ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 bis 18.30 Uhr. Das Bürgerbüro ist unter ☏ (07151) 5001-111 und per E-Mail unter buergerbuero@waiblingen.de zu erreichen.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☏ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☏ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de/stadtinformation.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

Der neue Waiblinger Frauenrat. Oben (v.l.n.r.): Ulla Müller (RockWerk), Kornelia Minich (ACK), Nadja Graeser (FBS), Angelika Winterhalter (Frauen-Werkstatt LA 21); unten: Karin Beiren (CDU), Ellen Schweizer (Landfrauen), Beate Dörrfuß (DFB), Jutta Künzel (SPD), Tina Greiner (FraZ) und Elke Schütze (Ausländerreferentin). Foto: Hofmann

Sitzung des Frauenrats

Nadja Graeser ist Vorsitzende

Erste Vorsitzende des Waiblinger Frauenrats ist Nadja Graeser, die Leiterin der Familien-Bildungsstätte; sie wurde bei der zweiten Sitzung des Gremiums am Donnerstag, 3. Februar 2005, gewählt. Die Wahl der Stellvertreterin fiel auf Ellen Schweizer, Erste Vorsitzende des Landfrauenvereins Bittenfeld. Die Geschäftsführung liegt bei der Kommunalen Frauenbeauftragten Ingrid Hofmann. Einstimmig verabschiedet wurde von dem jungen Gremium außerdem die Geschäftsordnung.

Als erste Aktion wird der Frauenrat aus Anlass des Internationalen Frauentags am 8. März von 17.30 Uhr an zu einem Empfang im Ratsaal einladen. Die Gäste erwartet ein abwechlsungsreiches Programm mit musikalischen und anderen Impressionen aus 150 Jahren Frauenbewegung: mit Clara Zetkin alias Mascha Riepl-Schmidt, Uschi Künzel mit eigenen Liedern aus den frauenbewegten 80er-Jahren sowie den Rapperinnen „Fifteen“ and „M'c Liz“.

Darüber hinaus zeigt die Frauen-Geschichtswerkstatt des Frauenzentrums FraZ ihre Ausstellung zu „Momenten der Geschichte von Frauen in Waiblingen“ und natürlich dürfen Gespräche bei Sekt und Selters nicht fehlen. Eingeladen zu dieser frauenpolitischen „Afterwork-Party“ sind alle, die das neue Bürgerinnen-Gremium kennen lernen möchten

„Aktion Saubere Stadt“

Der Initiativkreis trifft sich

Der Initiativkreis „Aktion Saubere Stadt“ trifft sich am Mittwoch, 16. Februar 2005, um 17 Uhr im „Kleinen Kasten“, Kurze Straße 33 in Waiblingen (hinter dem Rathaus). Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Einsatz der Werbebanner, neue Sonderseiten im „Staufer-Kurier“, die Remsputzete, Stadtteil-Putzeten, Termine, Materialbedarf; Entwicklungen in anderen Städten; Nachkleben der Papierkorb-Aufkleber; Waiblinger Stadtpass. Weitere Informationen sind beim Umweltbeauftragten Klaus Läpple, ☏ (07151) 5001-445, erhältlich.

Stadtseniorenrat Waiblingen

Patienten-Verfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Waiblinger Ortschaften beraten lassen. Der Stadt-Seniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an. Interessierte können sich unter ☏ 9 59 19-50, vormerken lassen: Beratungstermine zum Thema „Patientenverfügung“ am 17. Februar in Hegnach und am 24. Februar in Bittenfeld.

Die flotte Wandergruppe

Die „flotte Wandergruppe“ trifft sich einmal im Monat samstags. Gewandert werden mindestens zehn Kilometer, höchstens aber 15 Kilometer. Das Tempo wird von der Gruppe bestimmt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die nächste Wanderung am Samstag, 12. Februar 2005, führt nach Zaisersweiher (Stromberg-Landschaft um Maulbronn). Abfahrt mit dem Privat-Pkw ist um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum; es gibt Mitfahrgelegenheiten. Gewandert wird bei jedem Wetter. Weitere Informationen gibt es bei Stadtseniorenrat Erich Tinkl, ☏ 2 17 71.

Zwei Merkblätter für den Notfall

Zwei neue Merkblätter, um für den Notfall vorgebeugt zu haben, hat der Stadtseniorenrat Waiblingen herausgebracht. Zum einen das Heftchen „Wichtige Unterlagen und wo sie im Notfall zu finden sind“. Es unterstützt Vertrauens-Personen, wichtige Dokumente schneller zu finden und notwendige Formalitäten besser zu organisieren. Auf dem Merkblatt „Ganz persönlich – Persönliche Daten für den Notfall“ können Adressen, Telefonnummern von Ärzten und Vertrauenspersonen sowie Medikamente eingetragen werden. Die beiden neuen Merkblätter erweitern die bunte Umschlagmappe „Augenblick mal!“, die im Oktober 2004 der Waiblinger Bevölkerung vorgestellt wurde.

Nicht nur ältere Menschen finden darin kurz und prägnant gehaltene Merkblätter zu den Themen „Ambulante Dienste“, „Wohnen mit Pflege“, „Wie ich mir meine Trauerfeier wünsche“ oder „Wenn ein nahe stehender Mensch stirbt“. Oft wird auch nach „Betreutem Wohnen“ gefragt, nach „Wohnberatung“ und ganz wichtig für junge wie ältere Menschen ist „Die Patientenverfügung“. Die Umschlagmappe „Augenblick mal!“ und die beiden neuen Merkblätter liegen in allen Waiblinger Rathäusern aus oder sind beim Seniorenreferenten Holger Skóries unter ☏ (07151) 5001-371 erhältlich.

Dr. Schmidt-Hieber: Schlagfertig, einsichtig und doch entmachtet

Waiblingen wieder einmal für kurze Zeit in Narrenhand

(red) Schlagfertig ist er gewesen, Waiblingens Oberbürgermeister als er sich am schmotzigen Donnerstag vor dem Narrengericht auf dem Rathausplatz vor der Bürgerschaft den Narrenspiegel vorhalten ließ. Doch die Anklagepunkte wogen schwer und trotz manchem Eingeständnis des Oberbürgermeisters zeigten die Daumen der närrischen Schar bei der Urteilsverkündung nach unten. Und das, bwohl Dr. Schmidt-Hieber sich wacker geschlagen hatte, dies hatte ihm sogar das hohe Gericht eingeräumt. Das Waiblinger Stadtoberhaupt musste den beiden Regenten, Roland Neukamm von der 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft und Wolfgang Schüle von der Karnevalgesellschaft, den Rathaussschlüssel aushändigen. Somit war Waiblingen für kurze Zeit in Narrenhand.

***

Einiges war den Narren seit der Saison 2003/2004 im kommunalen Geschehen aufgefallen, dafür hatte sich der Oberbürgermeister zu verantworten. Dem Ruf nach einer ganzen Flotte von Booten und nicht nur „oi gozichs Bootle“, um wie in Venedig auf der Rems bis in die Landeshauptstadt gondeln zu können, setzte der Oberbürgermeister entgegen, dass die Narren doch einen Verein gründen mögen, um selbst aktiv zu werden.

***

Die Diskussion um den grünen Ring in Waiblingen bezeichneten die Narren als halbherzig. Sie forderten, den Bereich zu beleben und den Narren eine schöne Umzugsstrecke zu bieten. Außerdem sei die Strecke für die gesamte Kampagne von Beamten mit Faschingsartikeln reichhaltig zu schmücken. Auch den Punkt konnte Dr. Schmidt-Hieber für sich gewinnen. „Der grüne Ring ist beschlossen“, sagte er bestimmt.

***

Beim nächsten Anklagepunkt, erklärte der Oberbürgermeister, seien die Narren gefordert, denn es schmerze ihn regelrecht, darauf zu antworten. Die Narren warfen ihm vor, dass der Tatort Erleninsel beim Altstadtfest mit Flutlicht erst recht gemütlich gemacht worden sei. Für ihn seien die „Exzesse, wie sie beim Altstadtfest auf der Erleninsel stattfanden unbegreiflich und Dr. Schmidt-Hieber hoffte, dass diese kein Zeichen der Zeit seien.

***

„Denken wird man doch noch dürfen“, war die knappe Antwort von Dr. Schmidt-Hieber auf den Vorwurf, dass sich die Waiblinger Obrigkeit zu allem Überfluss überlegt hatte, das Altstadtfest nur noch alle zwei Jahre zu veranstalten, um Kosten zu sparen. Anstatt an Geselligkeit zu sparen, schlugen sie vor, mehr Kreativität einzubringen.

***

Auf die Frage, ob denn alles noch total verbaut werden solle, versicherte der Oberbürgermeister, dass die Bebauung des Alten Postplatzes ein gute Sache werde, der „Klotz“ sei abgespeckt und die Bebauung werde sich gut in die Umgebung einpassen. Für den Durchblick des Landrats auf die Altstadt baten die Narren Glasbausteine einzufügen.

***

Die Versuche, das Schlauchbad ohne die sechste Bahn abzuwenden, seien gescheitert, erklärte das hohe Gericht. Der Angeklagte gab zu bedenken, „wenn die Zeiten noch schlechter werden, werden alle Bäder geschlossen“. Dann werde wieder das Baden in der Rems zum Brauch. Er setzte ein Flasche „Ratströpfle“ für denjenigen aus, der die Frage beantworten konnte: „Was kosten die sechs Bäder?“ Dass es sich jährlich um 2,5 Millionen Euro handle, brachte selbst die Narren zum Staunen.

***

Und zum guten Schluss wünschten sich die Narren mit dem Stadtpass XXL freien Zutritt zu all den städtischen Einrichtungen mit kostenloser Verköstigung des Ratströpfles aus dem städtischen Wengert. Dieser Idee zeigte sich Waiblingens Oberbürgermeister nicht abgeneigt. Er müsse dennoch erst die Meinung des Gemeinderats einholen.

***

Jetzt ist sie schon wieder vorbei, die fünfte Jahreszeit. Die Narren sind abgetaucht, der Oberbürgermeister geht seinen Amtsgeschäften nach, der Rathausschlüssel ist bis zu nächsten Saison in sicheren Händen.

Huups! Dem Waiblinger OB geht's an Schlips! Fotos: Redmann

Tapfer hat sich Dr. Werner Schmidt-Hieber vor dem Narrengericht verteidigt – genützt hat's nix!

In einen Prinzen hat sich der Gartenfreunde-Frosch auch nach dem Kuss nicht verwandelt.

Konfetti hat wohl so mancher noch Tage später in den Kleidern gefunden! Fotos: David

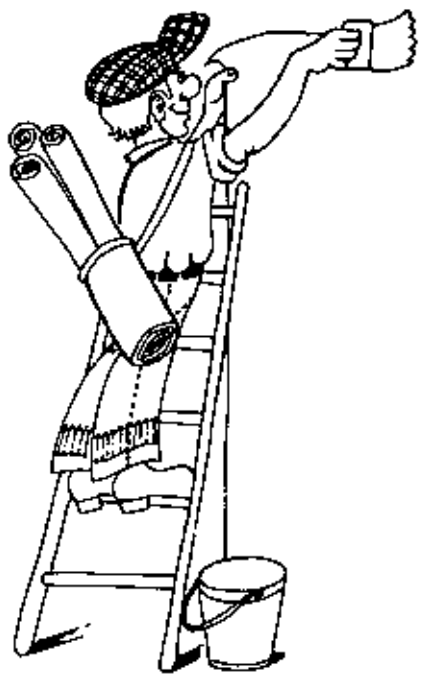
Närrischer Faschingsumzug: „Küss' mich doch – ich werd' kein Prinz!“

(dav) „Küss' mich, ich bin ein Frosch!“ Die närrische Beobachterin am Straßenrand konnte und wollte sich dieser eindringlichen Aufforderung eines nicht minder närrischen grasgrünen Frosches in Menschengröße, der vor ihr stand und sie mit seinen riesigen Glupschaugen anbettelte, einfach nicht verschließen – die beiden herzten und küssten sich, zum größten Amüsement der Umstehenden.

Und in der Tat: der Frosch, der aus den Kleingarten-Anlagen der Waiblinger Gartenfreunde entwichen sein musste, hatte nicht gelogen, er verwandelte sich nicht ein bisschen in einen Prinzen! Eine überwältigende Erkenntnis beim Waiblinger Faschingsumzug am vergangenen Samstag, 5. Februar 2005! Bei herrlich blauem Himmel, kräftig strahlender Nachmittagssonne und eisiger Kälte harrten Tausende von Waiblingerinnen und Waiblinger wenn auch bibbernd, so doch tapfer aus, um sich die besten Steh- und Sichtplätze zu angeln. Um Eisbeinen vorzubeugen blieb am Ende nur noch eins: vorüberziehende Schalmeien- oder Blaskapellen mit einem leicht gehüpften Hüftschwung zu begleiten – flugs tauten die Füße wieder auf!

Und wenn auch etwas weniger „auswärtige“ Gruppen dabei waren – was angesichts der zeitknappen Kampagne 2005 nicht weiter verwunderlich war – so beteiligten sich doch gut und gern 1 000 Anhänger des schwäbischen Faschings aktiv am Umzug. Sie wurden in den Straßen und Gassen von kleinen Matrosen und Rittern angefeuert, von Clowns und Cowboys, von Prinzessinnen und Gruselgeistern im Miniformat, während es so manch' Erwachsener für durchaus ausreichend erachtete, sich eine blondgelockte Perücke überzustülpen oder eine rote Plastik-Clown-Nase aufzusetzen! Mit rasendem Lärm trieben die Guggenmusiker sicherheitshalber den Winter aus, allen voran die „Woiblenger Ohrawusler“, während andere Närrische an die Zuschauer warme Saitenwürstle mit Brot verteilten, knusprige Brezeln, nicht mehr ganz taufrische Lebkuchen aus der vergangenen Weihnachtssaison, die unvermeidlichen und heiß begehrten „Kamellen“, bunte Luftballons oder „schon angefangene“ Jahreskalender 2005. So wurden alle bei allerbester Laune gehalten, während „Haugga Narra“ oder „Buchfinke“, „Obachene Narra“ oder Musikzüge allesamt mit viel Tätärätätä die Umzugsstrecke abwanderten. Fesch gewandete Gardemädchen durchtanzten dieselbe Strecke lieber, bergauf, bergab, und schlugen zwischendurch mühelos Räder. Diesmal übrigens „anders-rom“, will heißen vom Sammelplatz Häckermühle aus in entgegengesetzter Richtung zur sonst üblichen, was unter den Teilnehmern nicht selten zu Verwirrung führte: „Wo goht's denn eigentlich los?“ – So richtig losgegangen ist es zum ersten Mal bei den Bittenfelder Mosthexen (kleines Bild): Mittags noch putzmunter beim Umzug dabei, Apfelmost auf dem quietschenden Leiterwägele hinter sich herziehend, und die Leut' mit viel Stroh strubbelig gemacht, tanzten sie abends gleich wieder im Bittenfelder Musikheim einen umwerfenden Hexen-Can-Can und bezirzten ihre mutigen Gäste mit Hexen-Elixier – Augen zu und schlucken, lautete dort die Devise!

„Nach der Kampagne ist vor der Kampagne!“ heißt es jetzt wieder, jetzt, wo alles vorbei ist. „Sa He!“ Das war der Waiblinger Schlachtruf 2005 bei den „Waiblinger Salathengsten“ vom Karneval Verein und so lautet er auch 2006. „Hie Wai!“ heißt es bei der Ersten Waiblinger Faschingsgesellschaft, daran konnten auch die „Querköpf'“ aus Winnenden nichts ändern oder die ungestümen Hexen, die auf ihrem scheinbar wild gewordenen Schnätterle die Vorstadt hinauf- und herunterdüsten. Auch nicht die gruslig-vornehmen Gestalten in schierem Weiß, die, fast wie in Rottweil, kräftig die Schellen schellen ließen, die Rotröcke, die weinlaub-verzierten Weingeister aus der Nachbarstadt Fellbach, die sogar einen närrischen Weingeister-Hund an der Leine mitführen konnten – dass er sich heftig schüttelte, hatte sicherlich nur mit seinem ungewöhnlichen Kostüm zu tun! Sie alle trugen zu einem knapp dreiviertelstündigen Umzug bei, der zum einen zwar übersichtlich war, wie ein Zuschauer freundlich meinte, zum anderen für echte Erheiterung und Aufmunterung sorgte. „Schee war's doch wieder!“ – Der Frühling kann nach Waiblingen kommen.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Do, 10.2. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Der Frauen- und Männerkreis trifft sich mit Dekan Gröner um 19.30 Uhr im Jakob-Andreä-Haus.
Jahrgang 1939. Treffen im Hotel Koch um 19.30 Uhr.

Fr, 11.2. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Monatsversammlung im Lesesaal des Bürgerhauses Hohenacker um 20 Uhr.
Bezirksimkerverein. Beim Stammtisch im Vereinsheim der Kleintierzüchter in Neustadt im Haufler von 20 Uhr an werden „Bienenvideos“ gezeigt. Nähere Informationen gibt es bei E. Berlin unter ☏ 60 62 16.

So, 13.2. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Halbtageswanderung zum Hochdorfer Fürstengrabhügel; Abfahrt um 10 Uhr am Rathaus. Nach der Mittagspause Führung durchs Keltenmuseum. Anmeldung unter ☏ 2 19 69 (Anrufbeantworter).
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Am Hegnacher Rathaus trifft man sich um 9 Uhr, um dann mit dem Pkw nach Fellbach zu fahren; mit der Straßenbahn weiter nach Botnang, von wo aus über Schloss Solitude und Schillerhöhe nach Glemseck gewandert wird. Nach der Mittagspause weiter bis Vaihingen, von dort aus Rückkehr mit der S-Bahn. Gehzeit dreieinhalb Stunden.
NABU. Winterspaziergang mit Helmut Westermann am Max-Eyth-See; Treffpunkt: um 15 Uhr am Parkplatz des Max-Eyth-Sees.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Im Haus der Begegnung, Korber Höhe, trifft sich um 14 Uhr der Gemeinschaftsverband N/S.
Tanzsportclub VfL. Workshop „Jive für Fortgeschrittene“ in der neuen Halle des VfL, Oberer Ring 1, von 17 Uhr bis 18.30 Uhr. Mitzubringen sind Schuhe mit heller Sohle, die zum Tanzen geeignet sind. Weitere Infos unter ☏ 3 27 18.
FSV-Junioren. Vorrunde der Württembergischen Hallenmeisterschaften bei den E-Junioren in der Staufer-Sporthalle; dabei: E 1 um 13 Uhr in der Gruppe 8; Turnierbeginn mit Gruppe 7 um 10 Uhr.

Mo, 14.2. **Verband der Heimkehrer, Ortsverband.** Die Montagslerchen üben um 14 Uhr im Jakob-Andreä-Haus.

Di, 15.2. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Vormittags-Uni Theologie zum Thema „Weisheitserfahrungen im Lebenslauf“ mit Pfarrerin Eisrich um 9.30 Uhr im Jakob-Andreä-Haus. – Die Aktive Frauengruppe trifft sich um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – In der Familienbildungsstätte um 20 Uhr Abend-Uni Theologie zum gleichen Thema wie am Vormittag. – Der ökumenische Bibelabend über „Hildegard von Bingen“ mit dem katholischen Pfarrer Hans-Peter Brucker beginnt um 20 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. – Im Martin-Luther-Haus trifft sich um 20.30 Uhr der Frauenkreis.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Führung durch den Flughafen Stuttgart mit Einkehr im Flughafen-Restaurant; Treffpunkt für alle, die sich angemeldet haben, ist um 13.15 Uhr der Bahnhof Neustadt-Hohenacker.

Mi, 16.2. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Busabfahrt zur knapp anderthalbstündigen Hausfrauen- und Seniorenwanderung um 14 Uhr am Beinsteiner Rathaus; vom Schlossberg Neckarrems geht’s zum Hartwald Hegnach, danach Einkehr im Hirsch. Rückfahrt 18.15 Uhr. Anmeldung bei Erika Müller unter ☏ 2 12 23.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Die Senioren treffen sich zu einer Wanderung nach Hohenacker und Neustadt um 9.45 Uhr am Rathaus; Einkehr in der Gaststätte Söhrenberg.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die Bibelstunde im Martin-Luther-Haus beginnt um 18.30 Uhr, der Hauskreis Scherer der Martin-Luther-Gemeinde um 20 Uhr.
Bürgeraktion Korber Höhe. Die jährliche Mitgliederversammlung beginnt um 20 Uhr im Korber-Höhe-Treff „Mikrozentrum“; auf der Tagesordnung steht unter anderem die Vorbereitung des nächsten Stadtteilfestes.
Jahrgang 1926/27. Mittagessen um 12 Uhr im Hotel Koch in der Bahnhofstraße.

Do, 17.2. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Diavortrag über Litauen beim Seniorentreff um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Die öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe beginnt um 19.30 Uhr. – Der Frauenkreis Holzweg und der Frauentreff DBH trifft sich um 19 Uhr im Kindergarten Holzweg zur Vorbereitung des Weltgebetstages. – Offener Abend für Frauen im Kindergarten Silcherstraße um 19.30 Uhr.

Fr, 18.2. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Meditation in der Michaelskapelle der Michaelskirche um 18.30 Uhr.
SPD-Ortsverein. 3. Waiblinger Maultaschen-Essen zum Thema „Kommunalpolitik in schwieriger Zeit“ um 19.30 Uhr in der Gaststätte Söhrenberg, Neustadt.

Sa, 19.2. **FSV-Junioren.** Hallenturnier D 2 und D 3 in der Staufer-Sporthalle; Turnier 1 um 9 Uhr, Turnier 2 mit der D 1 um 13.30 Uhr.

So, 20.2. **NABU, Ortsverband.** „Bäume und Sträucher im Winterzustand erkennen“ mit Timm Seebaß; Treffpunkt 15 Uhr am Parkplatz Sportgelände Stetten.
FSV-Junioren. Hallenturnier E 2 und E 3 in der Staufer-Sporthalle; Turnier 1 um 9 Uhr; Turnier 2 mit E 1 um 13.30 Uhr. – Endrunden-Spieltag der Bezirkshallenrunde der C-2-Junioren in der Salier-Sporthalle um 11 Uhr; dabei: C 2, C 3/C 4 und C 6.
FSV-Aktive. Erstes Rückrunden-Spiel der 1. Mannschaft gegen den Tabellenführer TSV Schornbach um 14.30 Uhr auf dem Sportplatz Oberer Ring; Vorspiel der Reserven von 12.45 Uhr an.

Mo, 21.02. **BIG-WNSÜD**. „Literatur auf der Spur“ von 15.30 Uhr bis 17 Uhr im Martin-Luther-Haus; Näheres unter www.BIG-WNSÜD.de.

Mi, 23.02. **BIG-WNSÜD**. „Vorlesen für Kinder“ von 16 Uhr bis 17 Uhr im Jugendcafé JUCA 15 in der Düsseldorfer Straße 15.
Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen Baden-Württemberg. Mitgliederversammlung um 15 Uhr im Kasino der Süddeutschen Krankenversicherung in Fellbach.

*

Rheuma-Liga. Warmwasser-Gymnastik im Strümpfelbacher Bädle, Kirschblütenweg 8, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr am Dienstag, 15. und 22. Februar. – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus im Eisental von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr am Mittwoch, 16. und 23. Februar. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses Waiblingen von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr am Mittwoch, 16. und 23. Februar. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus im Eisental von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr am Freitag, 11. und 18. Februar. Auskünfte unter ☏ 5 91 07.
Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein am Montag, 14. Februar und 21. Februar, von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnsche Mühle).
VfL-Tanzsport-Club. Neue Gruppe für Wiedereinsteiger immer freitags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr in der neuen Sporthalle am Oberen Ring; Infos unter ☏ 3 27 18.
VfL-Skiabteilung. Skiwoche von 5. bis 12. März in Arabba/Dolomiten; Kosten 535 Euro/DZ für Mitglieder bzw. 560 Euro für Nicht-Mitglieder. EZ–Zuschlag 40 Euro. Leistungen: Fahrt im Reisebus, Halbpension, Skikurs. Infos und Reservierungen unter ☏ 07181/41 01 53 oder www.vfl-skiundboard.de.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der IKK Waiblingen, Oppenländer Straße 38, ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Katholisches Bildungswerk Rems-Murr. Das neue Jahresprogramm liegt vor und kann angefordert werden unter ☏ 959 67 21, Fax 959 6724, bildungswerk@kadek.de.
Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de**.** – Sprechstunden in der Geschäftsstelle (Zwerchgasse 1), in der Interessierten in allen sozialen Fragen weiter geholfen wird (auch Nicht-Mitgliedern): am Freitag, 11. und 18. Februar, von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter ☏ 56 28 75. – Kostenlose und neutrale Patientenberatung (ebenfalls Zwerchgasse 1) am Donnerstag, 10. und 17. Februar, sowie Dienstag, 15. und 22. Februar, von 15 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldungen und Telefonberatung montags bis mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr unter ☏ 20 75 61.– Weitere Termine: Weinstuben-Treff im Weinkeller „Schäfergässle“ in Großheppach um 19 Uhr.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Das neue Programm 2005 ist erschienen; es liegt an zahlreichen Stellen, bei Behörden, Banken und Büchereien auf. Anmeldungen für das neue Programm sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☏ 5 15 83 oder 5 16 78 oder persönlich während der Geschäftszeiten (Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; in den Faschingsferien bis zum11. Februar ist das Büro geschlossen). – Das gesamte Kursangebot ist auf der Homepage oder im Hauptprogramm zu finden. – „Welche Schulart ist die beste für mein Kind – Die Entscheidung in der vierten Klasse“; Montag, 14. und 21. Februar, jeweils um 20 Uhr (F 2020). – „Aktive Kids – Bewegungs- und Ernährungsangebot für übergewichtige Kinder“; donnerstags 17. Februar bis 2. Juni, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr; Infoabend für Eltern am Dienstag, 15. Februar, um 19.30 Uhr (F 9508).

Frauenzentrum, Lange Straße 24, ☏ 1 50 50, E-Mail: frauenzentrum-waiblingen@t-online.de. – Reguläre Öffnungszeiten des FraZ und des „Nichtraucherinnen-Cafés für den kleinen Geldbeutel": Donnerstag von 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 11 Uhr bis 13 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – Das neue Programm mit reichhaltigen Informationen über das FraZ für die Monate Februar bis Juli ist erschienen. – Freitags von 19 Uhr bis 20 Uhr einmal im Monat Skat lernen und spielen, diesmal am 19. Februar. Informationen unter ☏ 3 41 41. – Bis zum 12. Februar ist das FraZ geschlossen. – Bis 18. Februar kann in der Volkshochschule in der Karlstraße 10 im 2. Stock die in Zusammenarbeit mit der Frauen-Geschichtswerkstatt erarbeitete Ausstellung „Aus dem Nähkästchen geplaudert“ angeschaut werden; gezeigt werden Frauenleben und -arbeit in Waiblingen. – „Technik für Frauen – Selbst ist die Frau!“ am Donnerstag, 17. Februar, von 17 Uhr bis 18 Uhr; wie wird ein Beamer gehandhabt? Anmeldungen unter ☏ 5 48 06. – Internationales Frauen-Frühstück am Sonntag, 20. Februar, um 11 Uhr; türkische Frauen aus Waiblingen sind ebenfalls zu Gast; eingeladen sind Frauen aller Nationen.

Kunstschule, Benzstraße 12, ☏ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de.
Sprechzeiten täglich von 9 Uhr bis 14 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter). Das neue Kursprogramm für Frühjahr/Sommer 2005 ist erschienen und in zahlreichen Geschäften sowie in städtischen Einrichtungen zu erhalten. Gegen Einsendung eines mit 1,44 Euro frankierten Rückumschlags wird es auch zugesandt. – Neu: Außergewöhnliches Tanzangebot für Jugendliche und Erwachsene im Kurs „Rhythmen“ montags von 19.45 Uhr bis 21.15 Uhr. – Workshop „Gewürzstraße“ für Kinder von vier bis sechs Jahren am Samstag, 19. Februar, von 14 Uhr bis 16 Uhr.

Kindersportschule Waiblingen (KiSS), Oberer Ring 1, ☏ 9 82 21 25, Fax -29, E-Mail: info@KiSS-Waiblingen.de, Infos: www.KiSS-Waiblingen.de, Leiter: Jürgen Bohn. – Am 21. Februar beginnen neue Flitzplatz-Kurse. Der Flitzplatz der KiSS steht für ein umfassendes psychomotorisches Förderprogramm, bei dem Kinder mit Bewegungsdefizitien, Entwicklungsauffälligkeiten, Konzentrations- oder Sprachproblemen gezielt gefördert werden. Die Kinder werden in Fördergruppen zu sechs bis acht Kindern eingeteilt, um mit speziellen Bewegungsarrangements und Spielformen vielfältige Erfahrungen zu sammeln. Viel Spaß und Bewegungsfreude unter der Leitung von erfahrenen Motopädinnen helfen den Kindern beim Aufbau eines gesunden Körper und Selbstbewusstseins; sie werden später in entsprechende Kurse eingeteilt. Auskünfte und Anmeldemöglichkeiten bei Jürgen Bohn unter ☏ 9 82 21 25 (Mo bis Fr von 9 Uhr bis 12 Uhr); mehr Infos unter www-KiSS-Waiblingen.de.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeit-Angeboten. Bürozeiten: Montags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr, donnerstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden, ☏ 20 53 39-11. – **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jeden Dienstag geht es von 16 Uhr bis 18 Uhr in die Salier-Sporthalle; Sportsachen und ein Getränk mitnehmen! – Mehr Infos unter ☏ 20 53 39 13, Hannelore Glaser. **Für Jugendliche** von 13 Jahren an ist der Jugendtreff im Freizeithaus montags bis freitags von 14 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. **Für Senioren:** Ausflug ins „Haus der Geschichte“ nach Stuttgart am Mittwoch, 16. Februar. Abfahrt ist um 14.10 Uhr an der Schulbus-Haltestelle; die Kosten für Fahrt, Eintritt und Führung betragen 10 Euro. – „Vital und fit älter werden“ ist eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Familien-Bildungsstätte am Mittwoch, 23. Februar, um 15 Uhr; dabei werden Fragen geklärt wie „Was bedeutet eigentlich ‚light’ oder ‚probiotisch’?“ und „Brauche ich Vitaminpillen?“

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 9 58 80-0, Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Das neue Programm für das Frühjahr-/Sommersemester 2005, das am 21. Februar beginnt, ist an alle Haushalte verteilt worden. Vom 14. bis zum 18. Februar gelten erweiterte Öffnungszeiten: Montags und mittwochs von 9 Uhr bis 18.30 Uhr; dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 17 Uhr und Freitags von 9 Uhr bis 13 Uhr. Anmeldungen sind auf dem Postweg möglich, telefonisch, per Fax oder E-Mail. – Hier gibt es noch freie Plätze: „Wie mache ich meine Einkommensteuer-Erklärung?“ am Samstag, 19. Februar, von 8.30 bis 17.45 Uhr. – „Aquarellmalen“ mit Eveline Evers vom 18. Februar bis zum 10. Juni, jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr. – Kostenlose Sprachenberatungstermine für Spanisch am Montag, 14. Februar, von 18 Uhr bis 19.25 Uhr und für Französisch am Dienstag, 15. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr.

Spiel- und Spaßmobil des Stadt-Jugendreferats mit Elke von 14 Uhr bis 17 Uhr: Verschiedene Spielideen zum Ausprobieren und Basteln“ am Montag, 14. und 21. Februar, in der Badstraße beim SKV-Heim; außerdem am Donnerstag, 17. und 24. Februar, in der Beinsteiner Halle.

Die „Kunterbunte Kiste“ mit Nadine von 14 Uhr bis 17 Uhr: Spielend leicht Spiele selbst herstellen (dazu leere Konservendosen mitbringen zum Beispiel für „Spitz, pass auf!“) am Montag, 14. und 21. Februar, im Neustadter „Pumphäusle“; am Dienstag, 15. und 22. Februar, im Bittenfelder Jugendzentrum; am Mittwoch, 16. und 23. Februar, im Hegnacher Jugendtreff in der Schwimmhalle; am Donnerstag, 17. und 24. Februar, im Hohenacker Jugendtreff im Bürgerhaus; und am Freitag, 18. und 25. Februar, im Jugendraum der Martin-Luther-Kirche am Danziger Platz.

Kinder sollten zu den Spielmobilen immer etwas zum Trinken mitbringen!

Seniorenzentrum Blumenstraße, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☏ 5 15 68, E-Mail: manfredhaeberle@seniorenzentrumblumenstrasse.com. Pflege-Stützpunkt unter ☏ 5 15 74, Fußpflege unter ☏ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü; auch an Feiertagen); Anmeldung am jeweiligen Vortag bis 10 Uhr unter ☏ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☏ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, Infos unter ☏ 5 15 68. – In der Reihe „Europa kennenlernen“ ist am Donnerstag, 10. Februar, um 15 Uhr das Thema „Belgien“ an der Reihe. – Ausflug zum „Haus der Geschichte“ in Stuttgart am Mittwoch, 16. Februar; Abfahrt um 14 Uhr. Die Kosten für Fahrt, Eintritt und Führung betragen 10 Euro; bitte rechtzeitig anmelden! – Fröhlicher Singnachmittag am Donnerstag, 17. Februar, um 15 Uhr mit Ruth Ebner. – Tanz-Tee mit Manfred Götz am Dienstag, 22. Februar, um 15 Uhr.

Jugendzentrum „Villa Roller", Alter Postplatz 16, ☏ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. **– Jugendcafé** für Jugendliche von 14 Jahren an, immer von 15 Uhr bis 21 Uhr: Am Montag, 14. und 21. Februar, von 15 Uhr bis 22 Uhr; am Mittwoch, 16. und 23. Februar, von 15 Uhr bis 21 Uhr; am Freitag, 11. und 18. Februar, von 18.30 Uhr bis 21 Uhr; – **Teenieclub** für Teenies von 10 Jahren bis 13 Jahren immer von 14 Uhr bis 19 Uhr: Am Dienstag, 15. Februar (Brettspiele-Tag; nur bis 17 Uhr geöffnet!) und am Dienstag, 22. Februar (freies Internet und Internet-Führerschein); am Donnerstag, 17. Februar (Bingo) und am Donnerstag, 24. Februar (Traumfänger basteln). – **Mädchentreff** für Mädchen von zehn Jahren bis 18 Jahren: Am Freitag, 11. Februar, wird der Mädchenkalender 2005/2006 vorbereitet; am Freitag, 18. Februar, großes Quiz. – **Konzerte:** „Deutscher Hip Hop in der Villa“ am Samstag, 19. Februar, von 20 Uhr an live on stage. MC Munk präsentiert DJ Gin-T, dabei außerdem „Kreuzverhör 24 aus NRW; Eintritt fünf Euro (inklusive einem Getränk).

Ausstellungen, Galerien

Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“ – Lange Straße 40, ☏ 1 80 37. „Bildobjekte“ von Friedrich Kleinheinz. Öffnungszeiten bis 13. Februar: Dienstag bis Freitag von 17 Uhr bis 19 Uhr, Samstag von 10 Uhr bis 16 Uhr und Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr. – „Terra“ mit Werken von Sibylle Bross, Vernissage am Sonntag, 27. Februar, um 11.15 Uhr.
Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 20. Ehrenfried Frank „Sedimente“. Öffnungszeiten bis 27. Februar: Dienstag bis Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr sowie Samstag und Sonntag durchgehend von 11 Uhr bis 17 Uhr. Eintritt zwei Euro.
Volksbank Rems – Bahnhofstraße 2. „Licht und Schatten“ mit Werken von Eveline Evers, Katrin Freudenberger, Mirjam Hagenmaier, Jutta Just, Rolf Keyler, Susanne Klaiber-Blei, Beatriz Schaaf-Giesser und Roswitha Woltering, alle DozentInnen bei der FBS. Vernisssage am Dienstag, 22. Februar, um 19.30 Uhr mit einer Einführung von FBS-Leiterin Nadja Graeser und von Rudolf Wesner, Freier Journalist in Freiberg. Musikalische Begleitung: Conga-Gruppe der FBS unter Leitung von Eva Bauer. Öffnungszeiten bis zum 4. März: die üblichen Schalterzeiten der Bank.
Kunst in der Fabrik“ – Robert Bosch GmbH, Werk Kunststofftechnik, Alte Bundesstraße 50, ☏ (0711) 811-2 42 07. Ausstellung „Figuren und Farben“ mit Werken von Renate Mildner-Müller und Iris Schaarschmidt. Öffnungszeiten bis Mitte März 2005 jeden Samstag von 9 Uhr bis 17 Uhr.
„Schaufenster Bad Neustädtle" – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem üblicherweise über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird, derzeit ist dort aber die Dauerausstellung „Schillerfeier 1905“ zu sehen, die der Fachbereich Museen und Ausstellungen der Stadt Waiblingen gestaltet hat. Das „Schaufenster" ist ohne zeitliche Begrenzung zugänglich.
Csávolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm. Die Ausstellung ist alle zwei Wochen geöffnet, weitere Auskünfte unter ☏ 5 49 19 (Jakob Bayer).

Im Rathaus in der Kernstadt

Wohngeldstelle zu

Die Wohngeldstelle im Rathaus in der Waiblinger Kernstadt ist am Donnerstag, 17. Februar 2005, geschlossen. Die Mitarbeiter nehmen an einer Schulung teil

Hallenbäder in Waiblingen

Öffnungszeiten in den Ferien

Die Öffnungszeiten der Hallenbäder ändern sich in den Faschingsferien wie folgt:
Hallenbad Waiblingen, ☏ 2 16 88

Donnerstag, 10. Februar,	von 6.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Freitag, 11. Februar,	von 8.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Samstag, 12. Februar,	von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Spiel-Nachmittag	von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Sonntag, 13. Februar,	von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Kassenschluss ist jeweils eine Stunde vor Ende der Badezeit. In der Ferienwoche ist kein Schul- und Vereinsschwimmen.

Die **Sauna** im Hallenbad Waiblingen, ☏ 2 30 17, und die **Medizinischen Bäder** im Hallenbad Waiblingen, ☏ 2 30 17, sind zu den bekannten Zeiten offen.

Hallenbad Hegnach, ☏ 5 14 33, und Hallenbad Neustadt, ☏ 2 39 64
Die Hallenbäder in Hegnach und Neustadt sind zu den bekannten Zeiten geöffnet.

Theater

„Theater unterm Regenbogen" – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☏ 90 55 39. – **Für Kinder von drei bis vier Jahren an immer um 15 Uhr:** „Geschichten aus dem Koffer“ am Mittwoch, 16. Februar**. –** „Rotkäppchen“ sowie „Der Hase und der Igel“ am Mittwoch, 23. Februar, **Für Erwachsene immer um 20 Uhr:** „Mörike träumt von der schönen Lau“, Figurenspiel, am Samstag, 12. Februar, mit Viertele und Bauernvesper. – „Wemmir au nex midanander schwädzed“ am Freitag, 18. Februar; Kabarett und schwäbische Dialögle mit Veit Utz Bross und vielen Holzköpfen. – „Don Quijote“ am Samstag, 19. Februar, gereicht mit einer Portion Knoblauchhuhn und einem Viertel spanischem Rotwein.

Stadtbücherei Waiblingen

Ohren auf – wir lesen vor!

„Von Hexen und Zauberern“ handeln die Geschichten, die in der Serie „Ohren auf – wir lesen vor!“ Kindern in der Stadtbücherei im Marktdreieck vorgelesen werden, das nächste Mal Fünf- bis Achtjährigen am Mittwoch, 16. Februar 2005, um 16 Uhr. Fortgesetzt wird die Reihe im März in den Ortschaften: Vorgelesen wird Kindern im Alter von sechs bis zehn Jahren am Dienstag, 1. März, um 16 Uhr in der Ortsbücherei Beinstein; am Mittwoch, 2. März, um 15 Uhr in der Ortsbücherei Hohenacker und um 16 Uhr in der Ortsbücherei Neustadt, sowie am Donnerstag, 3. März, jeweils um 16 Uhr in den Ortsbüchereien Bittenfeld und Hegnach.

Öffnungszeiten der Ortsbüchereien

Die Ortsbüchereien in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt sind bis zum 11. Februar geschlossen. Die Stadtbücherei in der Kernstadt ist zu den üblichen Zeiten geöffnet: dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr; donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr; samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Der Kaffee ist fertig!

Das Büchereijahr 2005 ist mit einer Café-Serie im „TiM“ eröffnet worden: Die Türkische Frauengruppe hatte im Januar Büchereigäste mit Kaffeespezialitäten bewirtet. Das nächste Mal wird das Café am Samstag, 19. Februar, von 10 Uhr bis 13 Uhr geöffnet. Dann ist die Italienische Frauengruppe Gastgeber. Mitveranstalter der Kaffeehaus-Serie ist die städtische Ausländerreferentin Elke Schütze.

„Club 106“, Stuttgarter Straße 106, ☏ 56 36 78. Mobile Jugendarbeit, E-Mail: mja-club106@waiblingen.de. Die Clubzeiten hängen im Clubgebäude aus. Die Bürozeiten: Dienstag und Mittwoch von 10 Uhr bis 13 Uhr, Donnerstag von 11 Uhr bis 14 Uhr. Beratungszeit nach Vereinbarung. Montags von 17 Uhr bis 19.30 Uhr „Projektzeit Smile“.
Jugendcafé „JuCa 15“, Düsseldorfer Straße 15, ☏ 98 20 89. Für Teenies und Jugendliche unter 18 Jahren Spiele, Turniere, Kochen, Musik und allerlei Aktionen.

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN

Montag, 14. Februar, 19 Uhr, WN-Studio
Fluss- und Seekreuzfahrten auf Traumschiffen
Veranstalter: Schlienz-Reisen, 73728 Esslingen, Kartenvorverkauf: Reisebüro Schlienz, Lange Straße 44, 71332 Waiblingen

Donnerstag, 17. Februar, 19.30 Uhr, Ghibellinensaal
Stadtjournal 2004
Der Film- und Videoclub Waiblingen zeigt den zweiten Teil der Stadtchronik 2004 und weitere Filme aus Kernstadt und Ortschaften. Veranstalter: Förderverein Michaelskirche, Heimatverein sowie Film- und Videoclub. Eintritt frei.

Samstag, 19. Februar, 20 Uhr, Ghibellinensaal
Winterball
mit Shows, Formationen und einer Fünf-Mann-Kapelle. Veranstalter: ADTV-Tanzschule fun & dance. Karten-Vorverkauf: bei der Tanzschule, Fronackerstraße 10.

Mittwoch, 23. Februar, 15 Uhr, WN-Studio
Monatstreffen
der Deutschen Parkinson-Vereinigung, Regionalgruppe Waiblingen, mit gemütlichem Beisammensein. Eintritt frei.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☏ 50 01-155, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter kartenkulturamt@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“ „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Die Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformation, Lange Straße 45. Informationen erhalten Sie unter ☏ 20 01-24.

Neues in der Stadtbücherei Waiblingen

Schokolade & Süßigkeiten

Sie wollten gerade eine Diät anfangen? Vergessen Sie das, zumindest vorläufig, denn die Stadtbücherei Waiblingen hat eine neue Literaturliste zusammengestellt, die Diäten und Hungerkuren ins Schwanken geraten lassen könnte – zum Thema „Schokolade und Süßigkeiten“! Na, schon schwach geworden?

Valerie Barrett: Das Schokoladenbuch – Könemann, 1996. (Xeo25 - Bar). Kekse und Kuchen, Süßspeisen, Saucen, Pralinen und Getränke mit Schokolade.

Mathilde Chevre: Süßes aus dem Orient – 50 Rezepte; arabische & jüdische Traditionen – Christian, 2000. (Xeo21 - Che). Reichhaltig illustrierte Rezepte für Süßspeisen aus dem arabischen wie jüdischen Kulturkreis samt Wissenswertem zu Lebensweise und Tradition der einzelnen Völker.

Cookies, Kekse, Teegebäck: über 420 feine Plätzchen aus aller Welt – Bassermann, 2000. (Xeo25 - Coo). Bildbackbuch mit Rezepten aus aller Welt, gegliedert nach den Hauptzutaten; dazu Informationen zur Küchentechnik und -ausstattung, Warenkunde der Zutaten,Tipps und Tricks für Verzierungen und Glasuren.

Das große Buch der Schokolade: Warenkunde, Patisserie, Confisserie, Desserts und Getränke – Gräfe und Unzer, 2004. (Xeo22 - Gro).

Trish Deseine: Verrückt nach Schokolade – 100 sinnlich-süße Verführungen – AT-Verl., 2003. (Xeo22 - Des).

Dr. Oetker-Schokokuchen: Einkonfektschnitten, Balatonkuchen, Schneekönigin-Torte, Chocolate-Pie – Dr.-Oetker-Verl., 2004. (Xeo25 -Dok). Ein Backbuch für Fans von Schokolade.

Antje Erdmann-Degenhardt: Marzipan – köstliches Haremskonfekt – Hölker, 2001. (Xeo25 - Erd). Außer der Geschichte des Marzipans enthält das Buch Rezepte für Konfekt, Gebäck, Kuchen und Desserts mit Marzipan.

Fein & leicht: 100 süße Ideen – Weltbild, 1999. (Xeo23 - Fei). Enthält nach Jahreszeiten geordnete Rezepte für süße Köstlichkeiten zu allen Gelegenheiten; reich illustriert.

Annette Heisch: Lust auf Kaffee – [duftende Köstlichkeiten aus der braunen Bohne; Kaffeespezialitäten und Süßspeisen aus aller Welt] – Südwest, 1998. (Xeo22 - Hei).

Kekse und Konfekt: 100 Rezepte aus Brigitte – Goldmann [u.a.], 1995. (Xeo25 - Kek)

Kleine Naschereien: Gebäck zum Tee, Plätzchen & Pralinen; Konditorrezepte zum Selbermachen – Hädecke, 1994. (Xeo25 - nee).

Jean Pütz: Süßigkeiten und Gebäck: gesunde Rezepte für Schleckermäuler – vgs, 1997. (Xeo25 - Pue).

Schokolade: der zarte Genuss; faszinierende Geschichte, köstliche Vielfalt, verführerische Rezepte – Bechtermünz, 1997. (Xeo22 - Sch). Geschichte der Schokolade, Kultivierung und Verarbeitung von Kakao, Anbau und Ernte, Herstellung, Geschmack und Qualität, Aromen etc.; mit Koch- und Backideen.

Robert Steinle: Schokolade – Nahrungsmittel oder Pausenfüller? – Röll, 2004. (Xeo1 - Ste). Die Geschichte der Schokolade, ein Genussmittel, das man seit Jahrhunderten in vielen Ländern kennt.

Regine Stroner: Feines Gebäck zu Tee und Kaffee : ofenfrische Köstlichkeiten wie Streuselblätter, Beerentörtchen, Knuspertaler. – Gräfe und Unzer, 1991. (Xeo25 - Str). Rezepte für süßes und salziges Kleingebäck; reich illustriert.

Annette Wolter: Pralinen leicht gemacht – Gräfe und Unzer, 1990. (Xeo25 - Wol).

Am 16. Februar in St. Antonius

Geistliche Abendmusik

Zu Gebet und Musik laden die Katholische Kirchengemeinde St. Antonius und die Musikschule Unteres Remstal am Mittwoch, 16. Februar 2005, um 20 Uhr in das Gemeindezentrum St. Antonius in der Fuggerstraße ein. Es musizieren die Lehrkräfte der Musikschule. Der Eintritt ist frei. Spenden werden an Hilfsprojekte der Flutkatastrophe weiter geleitet. Durch einen direkten Kontakt der Kirchengemeinde zu betroffenen Gemeinden im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu über Peter Adams, dem Leiter des Jochen-Rausch-Zentrums und Leiter des Kindermissionswerks, gibt es Personen, die vor Ort Hilfe vertrauenswürdig empfangen und weiter geben können.

In der Michaelskirche

Moderne Gospelmusik

Sieben starke Stimmen und eine exzellente Band erwecken traditionelle und moderne Gospelmusik zum Leben. Die Formation „Gospel-Spirit“ präsentiert sich am Sonntag, 27. Februar, um 19 Uhr in der Waiblinger Michaelskirche. Karten sind im Vorverkauf bei der Buchhandlung Hess erhältlich. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.gospel-spirit.de.

Drei Vereine . . .

. . . ein großer Filmabend mit dem traditionellen Stadtfilm

Der Förderverein Michaelskirche, der Film- und Videoclub sowie der Heimatverein Waiblingen laden am Donnerstag, 17. Februar 2005, um 19.30 Uhr in den Ghibellinensaal des Bürgerzentrums ein zum großen Filmabend unter dem Motto „Was ist los in unserer Stadt?“ Der Eintritt ist frei. Mit dem „Stadtjournal 2004“ berichten die Stadtfilmer über bedeutsame Ereignisse in der zweiten Hälfte des zurückliegenden Jahres. Bei „Flamenco aus Waiblingen – Catarina Mora“ zum Beispiel beobachteten die Filmer eine Künstlerin bei ihrer Arbeit. Themen sind auch die BürgerInnenstiftung oder der „WiR-Bus“.

Nach der Pause geht es mit dem „Fund im Nonnenirchle“ weiter, bei dem die Kameraleute Dr. Helmut Wild, dem früheren Ober-Landesgeologen und Regierungsdirektor i. R. beim Geologischen Landesamt sowie Ehrenvorsitzenden des Heimatvereins, über die Schulter geschaut haben. Er zeigt, was er in der Unterkirche des Nonnenkirchles gefunden hat und erzählt, was er daraus schließt.

Zum Nachtisch werden die Stadtfilmer Leckerbissen aus der Arbeit des Film- und Videoclubs Waiblingen servieren.

„Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand“ im Bürgerzentrum

Goethes großes Drama

Goethes großes Drama um Freiheit und andere Ideale ist am Dienstag, 15. Februar 2005, um 20 Uhr zu sehen. Die Württembergische Landesbühne Esslingen gastiert mit dem bekannten Stück „Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand“ in einer modernen Inszenierung von Bettina Jahnke im Bürgerzentrum Waiblingen. Von 19.15 Uhr bis 19.45 Uhr ist im Welfensaal eine Einführung geplant. Karten gibt es bei der Buchhandlung Hess und der Touristinformation, Lange Straße 45, ☏ (07151) 5001-155.

Götz von Berlichingens (Matthias Herrmann) großer Traum ist die Freiheit. So zieht er wie Robin Hood durch die Wälder und entwendet Kaufleuten ihr, wie er findet, zu Unrecht erworbenes Gut. Damit ist er für die einen ein Idol, für die anderen Feind. Für seinen Jugendfreund Adelbert von Weislingen (Peter Anders), mittlerweile im Staatsdienst tätig, ist er beides. Zeichnen sich Götz’ Handlungen durch Ritterehre und Kaisertreue aus, so versucht Weislingen mit diplomatischem Geschick und politischer Weitsicht gegen das marode System anzukämpfen. Von Götz gefangen genommen, lässt er sich von alten Idealen wieder einnehmen und bindet sich mit Herz und Hand an den Freund und dessen Schwester Maria (Eva Geiler). Doch mit Hilfe der schönen Adelheid von Walldorf (Christina-Bettina Pfannkuch) gelingt es dem Hof, Weislingen zurückzuerobern – und ihn zum erbittersten Feind Götz’ zu machen. In den Hinterhalt gelockt und als Rädelführer in der wilden und grausamen Anarchie des Bauernkriegs missbraucht, ist der Niedergang des legendären Götz von Berlichingen nicht mehr abzuweisen. Die Dramaturgin Katrin Enders nennt das Stück aus Goethes Sturm-und-Drang-Zeit „beängstigend modern“, da es in Zeiten von gewaltigen Umbrüchen spiele. Die „Stuttgarter Zeitung“ kommentierte am 18. September 2004 die Premiere zur Esslinger Saisoneröffnung mit: „Ein zweistündiger temporeicher Abend, den Spots werden dröhnend Passagen aus Liedern von Metallica vorangestellt. Das reduzierte Personal, die leergefegte Holzbühne sollen Raum schaffen für eine Laborsituation, in der Machtkämpfe in Zeiten des Umbruchs ausgefochten werden.“

Der Zinkenist spielt

Lieder vom Hochwachtturm

Der Waiblinger Zinkenist Hans-Arnold Reincke ist in den Wintermonaten sonntags nur dann um 11.45 Uhr auf dem Hochwachtturm anzutreffen, wenn es das Wetter erlaubt. Er spielt dort auf seinen historischen Instrumenten, unter anderem Lutherlieder. Reincke beantwortet gern Fragen zu seinen Instrumenten, zum Beispiel dem Zinken, der Schalmei oder der burgundischen Zugtrompete.

Ausstellung im „Kameralamt“

Porträts in Öl

GALERIE DER STADT WAIBLINGEN

Eine Ausstellung mit Werken der Waiblinger Künstlerin Sibylle Bross eröffnet Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber am Sonntag, 27. Februar 2005, um 11.15 Uhr in der Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“, Lange Straße 40. Sibylle Bross zeigt Ölbilder, die meistens weibliche Akte und Porträts abbilden. Ihre in expressiver Geste gemalten Bilder, die sie unter der Bezeichnung „Terra“ ausstellt, beschäftigen sich in den weiblichen Akten mit existenziellen Bedingungen des Lebens wie etwa der Schwangerschaft. In den Porträts charakterisiert sie die dargestellten Personen auf das Typische ihrer Erscheinung. Eine kleine Installation mit einer Liegemöglichkeit, die das Betrachten eines von der Decke abgehängten Gemäldes ermöglicht, erlaubt ein ungewöhnliches Sehen von Malerei.

Sibylle Bross richtet während der Öffnungszeiten ein temporäres Atelier im Ausstellungsraum ein und porträtiert jeweils am Donnerstag, Freitag und Samstag jeden ersten männlichen Besucher in Öl. Diese Porträts werden in die Ausstellung integriert. Weitere Informationen sind bei der Museumsverwaltung unter ☏ (07151) 1 80 37 erhältlich.

Erinnerungen zum 200. Todestag mit einer Veranstaltungsreihe aller Waiblinger Kultureinrichtungen

Schillers Vorfahren hier mehr als 200 Jahre lang zuhaus’

Unter dem Titel „Schiller in Waiblingen“ bieten die Waiblinger Kultureinrichtungen im Jahr 2005 aus Anlass des 200. Todestags Friedrichs Schillers gemeinsam 18 Veranstaltungen in Waiblingen und bei Exkursionen an – eine der bisher umfangreichsten Veranstaltungsreihen in der Stadt, an der sich alle Kultureinrichtungen beteiligen. Schließlich waren die Vorfahren von Friedrich Schiller, eine Bäckerdynastie, mehr als 200 Jahre lang in Neustadt, Waiblingen und Bittenfeld zu Hause.

Der Vater Johann Caspar Schiller, Offizier und später Hofgartenverwalter, wurde sogar 1723 in Bittenfeld geboren. Die Ortschaftsverwaltung Bittenfeld zeigt deshalb gemeinsam mit dem Stadthistoriker Hans Schultheiß eine Ausstellung im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld über das wechselvolle Leben des Johann Caspar Schiller. Die Ausstellung wird am 6. Mai 2005 um 19.30 Uhr in der Gemeindehalle Bittenfeld eröffnet. Die Ausstellung kann bis 17. Juni 2005 besichtigt werden.

Ein weiterer Glanzpunkt in der Veranstaltungsreihe ist der „Neustädter Schillerpfad“, der in Anlehnung an den „Neustädter Lesepfad“ von 1995 im Zusammenhang mit den Landes-kunstwochen das Werk von Friedrich Schiller mit einem Augenzwinkern beleuchtet. Am 30. Juni und 1. Juli werden jeweils um 20 Uhr in Gruppen von 80 Personen auf einer kleinen Wanderung durch das Neustadter Unterdorf und den Rank bis zur Rems hinunter an sechs Stationen Auszüge aus Theaterstücken, Balladen und Gedichten von Friedrich Schiller szenisch vorgetragen.

Außer dem Waiblinger Theäterle, dem Puppenspieler Veit Utz Bross und Tenor Nick Koch aus Neustadt wirkt, wie 1995, die Musikhochschule Stuttgart mit dem Studiengang Sprecherziehung unter der Leitung von Professorin Uta Kutter mit.

Das Konzert des Philharmonischen Chors Waiblingen und Orchester mit „Das Lied von der Glocke“ in einer Vertonung von Max Bruch am 23. Oktober im Bürgerzentrum Waiblingen bildet einen weiteren Höhepunkt in dem Veranstaltungsreigen um Friedrich Schiller. Den Abschluss der Reihe bildet am 28. und 29. Oktober eine Performance der Kunstschule Unteres Remstal mit dem Titel „Schillernd“.

Und das ist längst nicht alles

Daneben wird das Werk Friedrich Schillers in zahlreichen Vorträgen, Lesungen, Papiertheater, Ausstellungen, Kinderveranstaltungen und Exkursionen beleuchtet. Als Erinnerung an die Vorfahren Schillers in Waiblingen hat Dr. Joachim Peterke die bisherigen Veröffentlichungen zu diesem Thema in einer kleine Broschüre zusammen gefasst, die im März erscheinen soll und Interessantes zur Familiengeschichte von Friedrich Schiller in Neustadt, Waiblingen und Bittenfeld enthält. Im April soll ein Schillergebäck vorgestellt werden, da die Schiller-Vorfahren, bis auf den Vater Friedrich Schillers, Bäcker waren.

Hier der erste Teil des Jahresprogramms:

„Schiller in Waiblingen“

Acht Nachmittage mittwochs von Mittwoch, 9. März, an 15.30 Uhr bis 17 Uhr	Seminar Volkshochschule, Karlstraße 10 **Wir lesen Schiller** Dr. Maja Christ-Gmelin Volkshochschule Unteres Remstal
Freitag, 11. März, 20 Uhr bis 21.30 Uhr	Kulturhaus Schwanen Szenische Lesung **Friedrich Schiller: Der Verbrecher aus verlorener Ehre** Gelesen und gespielt von der Schauspielerin Karla Kaufmann Volkshochschule Unteres Remstal
Freitag, 8., bis Sonntag, 10. April	Kameralamtskeller, Lange Straße 40, Waiblingen **4. Internationales Kurt-Pfitzer-Papiertheater-Festival 2005** mit Werken von Friedrich Schiller und anderen Fachbereich Museen, Ausstellungen
Fünf Vormittage montags von Montag, 11. April bis 9. Mai, 10 Uhr bis 11.30 Uhr	Seminar in der Begegnungsstätte Seniorenzentrum, Blumenstraße 11, Waiblingen **Friedrich Schiller – ein philosophisches Porträt zum Jahrestag** Der 9. Mai 2005 ist Schillers 200. Todestag. Thomas Gutknecht Familien-Bildungsstätte Waiblingen
Donnerstag, 28. April, 19.30 Uhr bis 21 Uhr	Vortrag im Bürgerzentrum Waiblingen, WN-Studio **Schillers „Wilhelm Tell“ als Nationaldrama für Deutschland und die Schweiz: politischer Sprengstoff seit 200 Jahren** Barbara Piatil Volkshochschule Unteres Remstal
Freitag, 29. April, 15 Uhr bis 16.30 Uhr	Zeitreise für Kinder von sechs bis zwölf Jahren **Mit Zopf und Gänsekiel – Briefeschreiben wie zu Schillers Zeiten** Begleitung: Monika Simmel Treffpunkt: 14.50 Uhr Museumskasse des Schillermuseums in Marbach, Schillerhöhe 8-10. Die Eltern können die Schiller-Ausstellung „Göttergpläne und Mäusegeschäfte“ besuchen. Familien-Bildungsstätte Waiblingen
Freitag, 6. Mai ,bis Freitag, 17. Juni	Ausstellung **Das wechselvolle Leben des Johann Caspar Schiller** Rathaus Bittenfeld, Sitzungssaal; Öffnungszeiten werden noch festgelegt Eröffnung am 6. Mai 2005, um 19.30 Uhr in der Gemeindehalle Bittenfeld, Waldstraße 9, Einführung Dr. Ulrich Fellmeth (Leiter des Universitätsarchivs Hohenheim), Fachbereich Museen, Ausstellungen und Ortschaftsverwaltung Bittenfeld
Freitag, 6., bis Sonntag, 8. Mai (Himmelfahrt) Samstag, 2., bis Montag, 4. Juli	Radreise **Schiller in Württemberg** Abwechslungsreiche 3-Tages-Tour auf den Spuren von Schillers erster Lebenshälfte: Stuttgart – Lorch – Benningen – Ludwigsburg – Schillerhöhe –Solitude – Stuttgart mit zwei Übernachtungen und Reiseleitung. Familien-Bildungsstätte Waiblingen.
Mittwoch, 25. Mai, 15 Uhr	Literatur zur Kaffeezeit in der Stadtbücherei **Manfred Künzel liest aus Schillers Werk** Stadtbücherei Waiblingen
Sonntag, 29. Mai, 15 Uhr bis 16.30 Uhr	**Literaturspaziergang durch Marbach** Treffpunkt: Marbach vor dem Schillermuseum Volkshochschule Unteres Remstal

In der Ulrichskirche in Bittenfeld

Geistliches Kammerkonzert

Das „Barock-Ensemble ‘83“ gestaltet am Sonntag, 20. Februar 2005, um 18 Uhr ein geistliches Kammerkonzert in der Ulrichskirche in Waiblingen-Bittenfeld. Der Eintritt ist – wie bei allen Konzerten des „Barock-Ensemble ’83“ – frei. Geboten wird ein abwechslungsreiches Programm, unter anderem die Arien „Treues Echo dieser Orte“ (BWV 213), „Lobe den Herren“ (BWV 137) und „Mich ekelt mehr zu leben“ (BWV 170) von Johann Sebastian Bach; von Antonio Vivaldi das Allegro aus dem „Concerto grosso d-Moll“; von Heinrich Schütz die geistlichen Konzerte „Also hat Gott die Welt geliebt“ und „Exultavit cor meum“; von Giuseppe Torelli das Konzert in D-Dur für Piccolotrompete und Orchester sowie weitere Instrumentalsätze von Heinrich Ignaz Franz Biber, Michael Praetorius und deren Zeitgenossen.

Es singen und musizieren Melanie Koreng (Mezzosopran, Krummhorn, Flöten), Stephan Emele (Orgel), Beate Feile (Violine, Flöte, Krummhorn), Karlheinz Junitz (Viola), Daysi-Corinna Breitling (Flöten, Krummhorn) und Stefan Feile (Fagott, Krummhorn). Leitung und Solo-Trompete Bernd Koreng. Die führenden Musikerinnen und Musiker des Ensembles gehen mit diesem Programm im Sommer 2005 auf Konzertreise durch Schottland, wo sie in den Kathedralen und Schlössern im schottischen Hochland zu Gast sind. Dies ist die fünfte Reise des Ensembles in den hohen Norden Großbritanniens. – Weitere Informationen im Internet unter www.barockensemble83.de.

Stadtarchiv Waiblingen

Die Öffnungszeiten

Das Waiblinger Stadtarchiv in der Kurzen Straße 25 ist mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet. Telefonisch ist Archivar Josef Breitung unter ☏ 5001-231 erreichbar, per E-Mail unter josef.breitung@waiblingen.de.

kulturhaus schwanen waiblingen

„Die zersägte Jungsau“

„Die zersägte Jungsau“, ein Kabarett mit „Topas & Helge Thun“ präsentieren am Donnerstag, 10., am Freitag, 11., und am Samstag, 12. Februar, jeweils um 20 Uhr die Kulturbar „Luna“ und das Kulturhaus „Schwanen“. Seit mehr als zwölf Jahren leben sie fast Haustür an Haustür. Seit mehr als zwölf Jahren räumen die beiden mehr Preise ab, als alle anderen Zauberkünstler zusammen. Sie stehen nun das erste Mal zusammen auf der Bühne.

Topas (Weltmeister der Zauberkunst, „Magic Affairs“) und Helge Thun lassen die zersägte Jungsau raus. Und weil die beiden sich schon immer gern überschätzt haben, werden sie sich in diesem Programm etwas trauen, was sich noch kein Zauberkünstler jemals in der Öffentlichkeit getraut hat: sie werden spontan Zauberkunststücke aus dem Stegreif improvisieren! Und zwar mit Gegenständen, welche das Publikum den beiden mitbringt.

Tango – eine Farce

Das Schwäbische Tournee Theater ist am Freitag, 18. Februar, um 20 Uhr mit einer Farce von Slawomir Mrozek zu Gast: „Tango“. Artur, Spross einer Künstlerfamilie, leidet unter dem freizügigen und zügellosen Lebensstil seiner ideologisch den 68ern verbundenen Eltern. Für ihn gibt es nichts mehr, wogegen er sich auflehnen, keine Grenze, die er überschreiten, kein Tabu, das er brechen könnte. Halt- und orientierungslos muss er gegen das einzige aufbegehren, das klar ist und für seine Eltern fest und unverzichtbar: die Freizügigkeit selbst. Er versucht sich selbst mit radikalen Mitteln eine intolerante Ordnung zu schaffen, um leben zu können. Doch so leer das hehre Credo seines Vaters ist („Nieder mit den Konventionen! Hoch die Dynamik!), so unbrauchbar sind die mit reaktionärer Philosophie à la Schopenhauer angereicherten Normen, die Artur wieder einführen will. Sein Nadelstreifenanzug sieht einfach immer nach einem Kostüm aus . . . Slawomir Mrozek treibt in diesem Stück mit ungebremster Ironie die zwischenmenschlichen, sozialen und politischen Mechanismen derart konsequent ins Absurde, dass sie durchschaubar werden – und unterhaltsam.

Dirk Deininger (Artur + Regie), Peter Diem (Stomil),Gitta Reinicke (Eleonore), Renate Ortloff (Eugenia), Ulrich Wörtz (Eugen), Monika Andreasch (Ala) und Philipp Sinn (Edek) sind langjährige Akteure des Schwäbischen Tournee Theaters und verspürten nach vielen Boulevardstücken den Drang, einmal ein ernstes Stück zu erarbeiten. So entstand Mrozeks brandaktueller Klassiker „Tango“ in schwäbischer Mundart, eine Inszenierung von witzig-grotesker Wucht und bestechender Glaubwürdigkeit. Eintritt: 10 Euro im Vorverkauf, 11 Euro / 8 Euro an der Abendkasse und Reservierungen.

Salsa-Tanzkurse vom 15. Februar an!

Die neuen Salsa-Kurse werden im schönen Tanzsaal (1. OG) mit Holzboden, Terrasse und Ausblick veranstaltet. Der allererste Kursabend am Dienstag, 15. Februar, gilt als kostenloser Schnupperabend. Anfänger und Fortgeschrittene sind willkommen. Im Anfängerkurs werden Grundschritte mit elementaren Figuren, Basisdrehungen und Schrittkombinationen erlernt. Außer dem Führen und Geführtwerden soll auch der beherzte Hüftschwung nicht vernachlässigt werden. Im Fortgeschrittenenkurs werden die Schritte und Drehungen verfeinert und erweitert. Bei Interesse kann der Kurs durch eine Einführung in die „Rueda de Casino“ (Salsa-Tanzen in der Gruppe), Merengue oder Bachata abgerundet werden.

Geplant sind die Salsa-Kurse über acht Abende für 75 Euro pro Person. Für Anfänger dienstags von 19.30 Uhr bis 20.15 Uhr und für Fortgeschrittene dienstags von 20.15 Uhr bis 22 Uhr. Die Leitung haben Robert Rossi und Nicole Steinbach. Anmeldung und Information unter ☏ (0711) 22 69 639, Fax (0711) 25 36 436, E-Mail: robert.rossi@web.de.

Renate Fischinger heißt die neue Leiterin der Tanzszene im Schwanen. Sie und Christian Riedmüller haben in der Zachersmühle Adelberg eine eigene Tango- und Salsa-Tanzkultur ins Leben gerufen. Sie unterrichten dort seit neun Jahren, veranstalten Tanzfeste und treten bei Tanztheaterstücken auf. Seit 2002 leiten sie zudem „Tango im Kulturwerk Stuttgart“. Ihr Anliegen und Interesse gilt den lebensnahen, nicht standardisierten Tänzen wie Tango, Salsa und Swing. Die Leute sollen tanzen, wie ihnen Arme, Beine und Herz gewachsen sind. „Unsere Kultur will immer die äußere Perfektion, uns selbst ist es wichtiger, dass das Innere mit dem Äußeren mitkommt. Wir glauben, dass der Schwanen ein guter Ort für ‚ungebügelte’ Tänze ist“.

Die ersten Salsakurse im Februar / März / April wird Robert mit seiner Tanzpartnerin Nicole geben, da Renate zu diesem Zeitpunkt noch nicht unterrichten kann.

Kartenreservierungen

Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☏ (07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.

Verdis „Messa da Requiem“ am 20. Februar im Bürgerzentrum

Synthese von Oper und Oratorium

Verdis „Requiem“ ist eins der späten Meisterwerke des Komponisten. Verlangt werden ein großes Symphonieorchester, eine große Chorbesetzung und opernerfahrene Solisten. Die dramatische Geschlossenheit dieses Werks und die musikalischen Mittel der Oper schaffen eine Synthese von Oper und Oratorium. Der geniale Bühnendramatiker Verdi schuf eins der berühmtesten Werke in der Reihe der Requiem-Vertonungen. Das Werk ist am Sonntag, 20. Februar 2005, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu hören. Die Gesamtleitung hat Michael Alber. Karten gibt es bei der Touristinformation, ☏ 5001-155, und bei der Buchhandlung Hess.

Die etwa 110 Sänger der „Kurrende“, dem Chor der Evangelischen Studentengemeinde der Universität Tübingen, verbinden sich bei diesem Konzert mit den 40 Mitgliedern des Waiblinger Vocalensembles und ergeben einen klang-gewaltigen Chor. Die 60 Instrumentalisten des Orchesters unter ihrem Konzertmeister Matthias Neundorf stammen aus den großen Sinfonieorchestern der Region Stuttgart.

Michael Alber studierte Schulmusik, Jazz, Dirigieren und Chorleitung in Stuttgart, Trossingen und Wien. Seit der Spielzeit 2001 / 2002 ist Michael Alber Chordirektor des Chores der Staatsoper Stuttgart. Seit 1991 leitet Michael Alber das Waiblinger Vocalensemble, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, selten aufgeführte Chorliteratur zu interpretieren.

Wiebke Göetjes, Dramatischer Sopran, studierte Gesang am Konservatorium von Utrecht (Holland) bei Professor Marianne Blok. Darauf folgte die Opernklasse am Königlichen Konservatorium in Den Haag. Ihr Konzertrepertoire reicht von Bach über Brahms und Mahler bis zu Sofia Gubaidulina. Dazu kommt ein breit gefächertes Opern-Repertoire. Beim Chiemsee-Festival sang sie die Antonia in Hoffmanns Erzählungen und wurde mit der Rose der Tageszeitung dafür ausgezeichnet. Im April 2004 debutierte sie als Abigail in Verdis Nabucco bei der Staatsoper in Prag. Seit September 2004 hat sie eine Gastprofessur an der Königlichen Hochschule für Musik in Den Haag, Holland.

Claudia Mahnke, Mezzosopran, erhielt ihre Gesangsausbildung an der Musikhochschule Dresden in der Klasse von Professor Heidi Petzold. 1994 gewann sie den ersten Preis beim Bundeswettbewerb für Gesang in Berlin und den dritten Preis beim Internationalen Belvedere Gesangswettbewerb in Wien. Ihr erstes Gastspiel führte die junge Sängerin an die Oper Chemnitz, wo sie mit dem Hänsel großen Erfolg hatte. Seit der Spielzeit 1996 / 97 ist Claudia Mahnke Ensemblemitglied der Stuttgarter Staatsoper. Einen großen Erfolg hatte die Sängerin im Sommer 2002 bei ihrem Debüt an der San Francisco Opera als Komponist in der Ariadne auf Naxos. Sie wurde daraufhin eingeladen, 2004 dort den Cherubin zu übernehmen.

Frank van Aken, Tenor, studierte in Utrecht und am Opernstudio des königlichen Konservatoriums in Den Haag Gesang und vervollständigte anschließend seine Studien bei James McCray. 1994 gewann er den Cristina-Deutekom-Wettbewerb. 1995 debütierte er als Macduff in Enschede. Von 1997 bis 2000 war er Ensemble-Mitglied der Deutschen Oper am Rhein.

Michael Volle, Bariton, studierte bei Josef Metternich und Rudolf Piernay und ist Preisträger internationaler Gesangs-Wettbewerbe. Seit Sommer 1999 gehört er zum Ensemble des Opernhauses Zürich. Gastverträge führten ihn unter anderem an das Royal Opera House Covent Garden, die Opéra de Paris, die Mailänder Scala, die Deutsche Oper Berlin, die Staatsoper „Unter den Linden“, die Bayerische Staatsoper, die Hamburgische Staatsoper und zu den Salzburger Festspielen.

Personalien

Paul Heinrich feiert fit seinen 90. Geburtstag

Der langjährige Vizedirigent des Philharmonischen Chors, Paul Heinrich, hat am Sonntag, 6. Februar 2005, seinen 90. Geburtstag begangen. Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber, der dem Jubilar bei dessen Feier im Bürgerzentrum gratulierte und die „Waiblinger Stadtgeschichte“ von Professor Sönke Lorenz überreichte, hob hervor, wie frisch und jugendlich Paul Heinrich stets wirke, das sei regelrecht sein Markenzeichen. Frische und Jugendlichkeit habe sich das „Geburtstagskind“ auch im Denken und Handeln bewahrt; vielleicht liege das an seinem stetigen Interesse am aktuellen Geschehen. – Paul Heinrich wurde in Korb geboren. In Waiblingen, wo er 1942 geheiratet hatte, unterrichtete er an der Wolfgang-Zacher- und an der Karolingerschule. Seine Beliebtheit ist legendär, so galt er beispielsweise beim Klassenjahrgang 1939 als „junger, dynamischer, sportlicher Lehrer“, bei dem der Unterricht „so richtig Spaß“ machte.

Von 1943 bis 1984 war Heinrich Vizedirigent des Philharmonischen Chors, den er von 1981 bis 1990 als Vorsitzender leitete. Auch heute ist Paul Heinrich dem Chor noch verbunden – als Ehrenvorsitzender seit dem Jahr 1990. Im Februar 1986 wurde ihm für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement im Philharmonischen Chor die Landesehrennadel verliehen. Schließlich war seine große Leidenschaft stets die Musik; eine neue Leidenschaft hat er erst vor einigen Jahren entdeckt: das Malen christlicher Motive. Aber auch mit Radfahren und Spaziergängen hält sich Heinrich fit. Und nicht zuletzt engagiert er sich bei der Städtepartnerschaft mit Baja: Heinrich und seine zweite Frau unterhalten private Kontakte in die ungarische Partnerstadt, wohin sie auch selbst immer wieder gern reisen. Vor wenigen Jahren stellte Heinrich dort selbst einige seiner Bilder aus.

Theodor Kirchner, „Ampelgott“

Theodor Kirchner, der ehemalige Leiter des Amts für öffentliche Ordnung der Stadt Waiblingen, hat am Samstag, 5. Februar, auf 80 Lebensjahrzehnte zurück blicken können. Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber gratulierte ihm herzlich und erinnerte an die Zeit, als Kirchner das Ordnungsamt leitete: Von 1953 bis 1987 galt er als der Mann, der die öffentliche Ordnung „als Prinzip des Vertrauens zwischen Bürger und Behörde“ verstanden hatte; er half gern und rasch und unbürokratisch, auch, wenn jemand mitten in der Nacht feststellte, dass sein Pass für eine am Morgen geplante Reise längst abgelaufen war. Kirchner fungierte überdies aushilfsweise als Standesbeamte, war auch beim Steuer- und Sozialamt oder bei der Ratsschreiberei aktiv.

Der „Ampelgott“ hatte den Waiblingern die erste Lichtsignal-Anlage beschert, sie stand damals am Alten Postplatz. Die Stadt hatte gerade einmal 18 000 Einwohner und jedes Auto war in jener Zeit noch eine Seltenheit. Die heutigen Kreisverkehre gefallen „Theo“ Kirchner freilich viel besser als Ampelkreuzungen. Fünf Oberbürgermeister hat der frühere Amtsleiter erlebt: Bauer, Diebold, Weber, Gebhardt und Gauss. Berühmt und beliebt waren stets seine Fundsachen-Versteigerungen, die er „erfunden“ und 20 Jahre lang veranstaltete.

Frida Kost rechnet als 102-jährige gern im Kopf

Sie ist die drittälteste Waiblingerin: Frida Kost hat am Samstag, 5. Februar 2005, ihren 102. Geburtstag begehen können. Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber überbrachte der Hochbetagten, die auch heute noch gern mit ihren Urenkeln Wettrechnen veranstaltet, seine Glückwünsche. Frida Kost erinnerte sich gut daran, dass sie in der Schule stets die Klassenbeste war und schon immer gut rechnen und auswändig lernen konnte.

Geboren wurde Frida Kost in Oberbrüden, wo sie mit ihren Geschwistern auf dem Bauernhof ihrer Eltern aufwuchs. Nach der Schule half sie bei der Landwirtschaft mit; 1928 begann sie in der Stuttgarter Konditorei Föhl und blieb dort „in Stellung“ bis 1977. Karl Kost und Frida Bässler heirateten 1948 und lebten von dann an in Waiblingen. Nach nur wenigen Ehejahren ist ihr Mann aber gestorben.

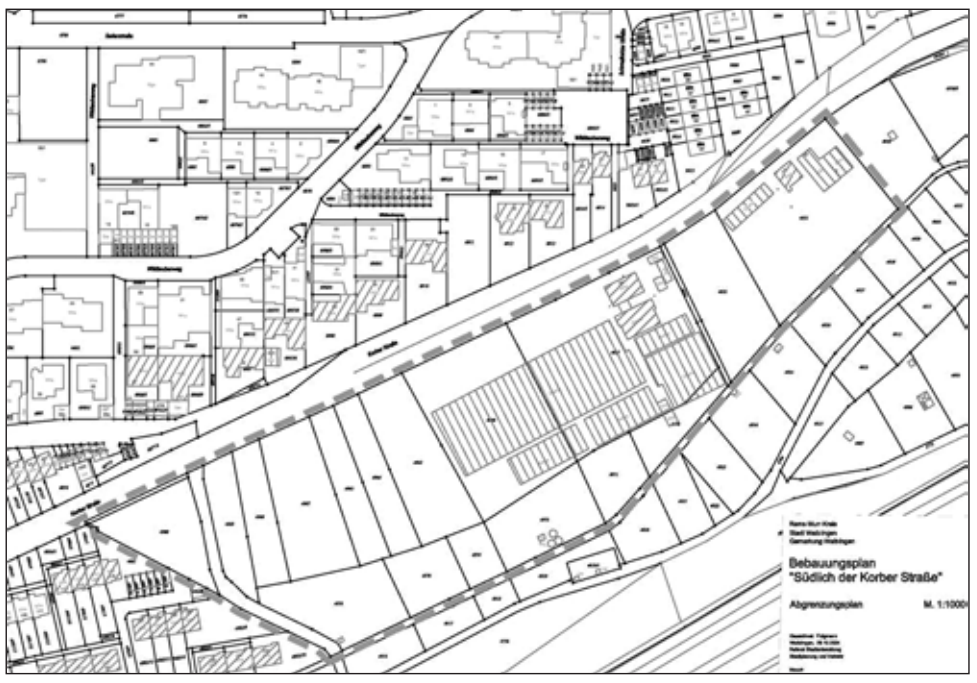
Helmut Hekmann „mannigfaltig tätig“

Seinen 60. Geburtstag hat am Dienstag, 8. Februar, der frühere SPD-Stadtrat Helmut Hekmann und Geschäftsführer des Berufsbildungswerks Waiblingen gefeiert. Für seine „mannigfaltigen Aktivitäten“ dankte ihm Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber in einem Glückwunschschreiben: das BBW habe einen hervorragenden und weit über die Grenzen der Stadt hinaus reichenden Ruf, das Projekt „Gästehaus Insel“ habe sich in einer höchst positiven Weise entwickelt. Auch die vorbildlichen Aktivitäten Hekmanns im Zusammenhang mit der ungarischen Partnerstadt Baja trügen Früchte. Helmut Hekmann war dort maßgeblich am Aufbau einer Ausbildungseinrichtung für lernbehinderte Jugendliche beteiligt, wofür er in Ungarn auch ausgezeichnet worden war.

Helmut Hekmann hatte Ausbildungen als Gas- und Wasserinstallateur sowie als Heizungs- und Lüftungsbauer absolviert und in Stuttgart die Meisterschule besucht, bevor er sein Studium als Diplom-Sozialpädagoge beendete. Nach seiner Arbeit im Stephansstift in Hannover begann er 1975 bei der Diakonie Stetten als Sozialpädagogischer Leiter des BBWs. Die Leitung des Berufsbildungswerks übernahm er 1995; seit 2005 ist er Geschäftsführer der Berufsbildungswerk gGmbH.

Von 1984 bis 1989 war Helmut Hekmann Mitglied des Gemeinderats der Stadt Waiblingen, als Nachfolger von Karl Bickel außerdem von 1992 bis 1999. Von 1985 bis 1995 gehörte er, der zudem Kirchengemeinderat der Michaelskirche war, der Landessynode der Evangelischen Landeskirche Württemberg an, wo er von 1989 bis 1995 zudem Vorsitzender des Finanzausschusses war.

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen



Bebauungsplan „Südlich der Korber Straße“ – Aufstellungsbeschluss und Infoveranstaltung

1. Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 25. November 2004 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Südlich der Korber Straße,“, Planbereich 06.04, Gemarkung Waiblingen, gefasst. Grundlage dafür ist der Lageplan des Referats Stadtentwicklung der Stadt Waiblingen vom 28. Oktober 2004.

Der künftige Geltungsbereich des Bebauungsplans ist nach dem derzeitigen Stand der Planung in dem abgedruckten Lageplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs sind schwarz gestrichelt umrandet dargestellt.

2. Einladung zur Informationsveranstaltung

Die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung des vorstehend aufgeführten Bebauungsplan-Entwurfs werden am Montag, 21. Februar 2005, um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung öffentlich dargelegt. Dabei wird allgemein Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Waiblingen, 4. Februar 2005
Bauverwaltung / Referat Stadtentwicklung

Zum Rathaus mit E-Mail:
rathaus@waiblingen.de

Waiblingen im Internet:
http://www.waiblingen.de

Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2005

Gemäß § 81 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i. d. F. vom 24. Juli 2000 (GBl.S. 581 und 698) mit Änderungen wird für das **Haushaltsjahr 2005** folgende **Haushaltssatzung** öffentlich bekannt gemacht:

I

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben von je		152 468 000 ¤
davon im Verwaltungshaushalt	119 625 000 ¤	
im Vermögenshaushalt	32 843 000 ¤	
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von		20 636 000 ¤
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von		14 955 000 ¤

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 10 000 000 ¤

§ 3

Die Verwaltung wird ermächtigt, Kreditaufnahmen im Rahmen der Kreditermächtigungen nach den jeweils günstigsten Konditionen zu tätigen.

§ 4

Die Stadt Waiblingen erhebt die Grundsteuer und die Gewerbesteuer.

Die Hebesätze werden festgesetzt
1. für die Grundsteuer
   a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 265 v. H.
   b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) der Steuermessbeträge, auf 320 v. H.

2. für die Gewerbesteuer auf der Steuermessbeträge. auf 350 v. H.

II

Hinweis

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

III

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat mit Erlass vom 28. Januar 2005 die Gesetzmäßigkeit der vom Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 16. Dezember 2004 beschlossenen Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2005 gemäß §§ 81 Abs. 3 und 121 Abs. 2 GemO bestätigt.

Der in § 1 Ziff. 2 der Haushaltssatzung auf 20 636 000 Euro festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen wurde vom Regierungspräsidium Stuttgart gemäß § 87 Abs. 2 GemO genehmigt.

Der in § 1 Ziff. 3 der Haushaltssatzung auf 14 955 000 Euro festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen wurde gemäß § 86 Abs. 4 GemO genehmigt.

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat im Rahmen eines Zuschussbudgetierungskonzepts für die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen beschlossen, dass die Mehreinnahmen im Budget der Feuerwehr im Verwaltungshaushalt für Mehrausgaben im Vermögenshaushalt verwendet werden können (einseitige unechte Deckungsfähigkeit kraft Planvermerk). Im Haushaltsplan 2005 wurden entsprechende Planvermerke angebracht. Das Regierungspräsidium Stuttgart hat die notwendige Ausnahmegenehmigung für diese Abweichung von §17 Abs.2 Satz 1 GemHVO nach § 49 GemHVO erteilt.

IV

Die Haushaltssatzung 2005 mit Haushaltsplan liegt gemäß § 81 Abs. 4 GemO von Montag, 14. Februar, bis Dienstag, 22. Februar 2005, je einschließlich im Rathaus, 2. Stock vor Zimmer 207, öffentlich aus.

Waiblingen, 3. Februar 2005 — Stadtpflege

Für berufliche Schulen: Schüler anmelden!

Schülerinnen und Schüler sollten sich jetzt an den beruflichen Schulen in Waiblingen anmelden. Die Anmeldung muss bei Schülerinnen und Schülern, die noch nicht volljährig sind, durch einen Erziehungsberechtigten erfolgen.

Erforderlich ist außerdem eine beglaubigte Abschrift des Halbjahres-Zeugnisses beziehungsweise die in den Merkblättern der einzelnen Schulen verlangten Unterlagen.

Anmeldungen sind vom 15. bis zum 21. Februar 2005 möglich. Sprechzeiten: montags bis freitags von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Weitere Informationen zu den einzelnen Schularten sind unter www.rems-murr-kreis.de Button Bildung / Bildungsgänge zu finden.

Folgende Schulen stehen zur Auswahl:

Gewerbliche Schule Waiblingen – Informationen über die einzelnen Schulbereiche sowie Anmeldung im Sekretariat der Gewerblichen Schule Waiblingen, Zimmer 208, Steinbeisstraße 4, ☏ 5003-300.

Maria-Merian-Schule (Hauswirtschaftliche Schule) – Information über die einzelnen Schulbereiche sowie Anmeldung im Sekretariat der Maria-Merian-Schule Waiblingen, Zimmer 223, Steinbeisstraße 4, ☏ 5003-200.

Kaufmännische Schule – Information über die einzelnen Schulbereiche sowie Anmeldung im Konferenzraum der Kaufmännischen Schule Waiblingen, Raum K 126, Steinbeisstraße 4, ☏ 5003-100.

Waiblingen, im Februar 2005
Geschäftsführender Schulleiter für die beruflichen Schulen des Rems-Murr-Kreises
Manfred Kluge

Die Stadt Waiblingen verkauft das Grundstück

Schmidener Straße 24

Das Grundstück ist bebaut und liegt in zentraler Lage im Eingangsbereich zur Altstadt. Das bestehende Gebäude ist zum Abriss vorgesehen. Nach dem Abriss steht eine Fläche von ca. 612 m² zur Verfügung. Die Preisvorstellung liegt bei 400 000 Euro.

Weitere Informationen sind beim Amt für Grundstücksverkehr, Thilo Neher, ☏ (07151) 5001-449 oder -236, E-Mail: thilo.neher@waiblingen.de, erhältlich.

Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. Februar 2005 werden zur Zahlung fällig:
- die erste Grundsteuerrate für das Jahr 2005
- die erste Gewerbesteuer-Vorauszahlungsrate für das Jahr 2005

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung bis zum 30. November des Vorjahrs gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuer-Jahresbescheid 2004 ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen seit dem Jahr 2004 Jahresbescheide nur noch erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück in 2004 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahrs. Die zu viel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder erstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuer-Vorauszahlungsraten ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungs-Bescheid.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung der Steuerbeträge die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung 1977 angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Bitte beachten Sie, dass seit 1. Januar 1994 bei Bar- und Scheckzahlungen die Schonfrist-Regelung entfallen ist.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrags setzt voraus, dass Schecks am Fälligkeitstag bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen bzw. bei Überweisungen die Beträge zum Fälligkeitstag dem Konto der Stadtkasse auch wertmäßig gutgeschrieben sind.

Die Stadtkasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift zu erteilen. Sofern schon dieser Abbuchungs-Auftrag erteilt ist, werden die fälligen Beträge von den Girokonten abgebucht. Vordrucke für einen Abbuchungs-Auftrag sind bei der Stadtkasse, den Ortschaftsverwaltungen erhältlich.

Einzahlungen auf folgende Konten der Stadtkasse:

- Kreissparkasse Waiblingen
  Konto Nr. 201 658
  BLZ 602 500 10
- Volksbank Rems eG
  Konto Nr. 403 010 004
  BLZ 602 901 10
- Hegnacher Bank
  Konto Nr. 250 007
  BLZ 600 693 25

Waiblingen, 18. Januar 2005
Stadtpflege

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung wird der im Grundbuch von Waiblingen-Bittenfeld, Heft 3216 BV Nr. 1, eingetragene Grundbesitz am Dienstag, 15. März 2005, um 14 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart-Bad Cannstatt, Saal 3, öffentlich versteigert:

575 / 1.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Waiblingen-Bittenfeld, Flst. 17, Gumpenstraße, Gebäude- und Freifläche 2 a 76 m², verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan Nr. 1 bezeichneten Raumeinheit (Wohnung im EG und DG) (= ca. 91 m² große Wohnung im hinteren Gebäudeteil mit Wohnzimmer, weiterem Zimmer, Küche, Bad / WC und Flur im EG, drei Zimmer, WC, Flur im DG, Baujahr unbekannt. Modernisierungen 1954 und 1999). Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 125 000 Euro.

Der Versteigerungs-Vermerk wurde am 19. März 2003 in das Grundbuch eingetragen. Weitere Informationen unter www.zvg.com.

Bieter müssen sich im Termin ausweisen und damit rechnen, dass sie Sicherheit zu leisten haben. Diese beträgt in der Regel 10 % des Verkehrswerts und ist sofort zu erbringen. Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.

Es ergehen die folgenden Aufforderungen: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungs-Vermerk eingetragen, muss der Berechtigte es spätestens im Versteigerungs-Termin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss es auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger oder der Antragsteller widerspricht. Das Recht wird sonst im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-Erlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt.

Es ist zweckmäßig, zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche – getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks, des Erbbaurechts oder des nach Paragraph 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Eisntellung des Verfahrens zu erwirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 11. Januar 2005
Amtsgericht

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung wird am Mittwoch, 23. März 2005, um 14 Uhr im Amtsgericht Stuttgart Bad-Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 2, der folgende im Grundbuch von Waiblingen-Neustadt in Blatt 1.235 Abt. I Nr. 1 eingetragene Grundbesitz der Gemarkung Waiblingen-Neustadt öffentlich versteigert:

Flst. 3747 Blumenstraße: 6 a 45 m², Ackerland (Hausgrundstück Lilienstraße 10, bebaut mit zweigeschossigem Wohnhaus mit Scheunenanbau; Baujahr ca. 1957, bauliche Verbesserungen: 1980 / 1985; UG: gewölbter Keller, Waschküche, drei Nebenräume, Vorplatz; EG: Dreieinhalb Zimmer, Küche, Bad / WC, Flur, Terrasse; Wohnfläche ca. 70 m²; OG: Dreieinhalb Zimmer, Küche, Bad / WC, Flur, Balkon; Wohnfläche 68 m²; DG: Nebenraum, zum Ausbau vorbereitet; Scheunenanbau).

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 332 339,72 Euro (650 000 Mark).

Der Zwangsversteigerungs-Vermerk wurde am 20. April 1999 in das Grundbuch eingetragen. Weitere Informationen im Internet: www.zvg.com.

Es ergehen die folgenden Aufforderungen: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungs-Vermerk eingetragen, muss der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungs-Termin zum Bieten auffordert; er hat das Recht glaubhaft zu machen, wenn der Gläubiger der Anmeldung widerspricht. Andernfalls wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-Erlöses erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Es ist zweckmäßig, zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche – getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundbesitzes oder des nach Paragraph 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, muss das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungs-Termin für ein Gebot Sicherheitsleistung verlangt werden; die Sicherheit ist in der Regel in Höhe von zehn Prozent des festgesetzten Verkehrswerts zu leisten.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 8. Dezember 2004
Amtsgericht

Entstörungsdienste der Stadtwerke

Strom Waiblingen, Beinstein Hohenacker und Neustadt: ☏ (0 71 51) 131-301
Strom Bittenfeld und Hegnach (KAWAG): ☏ (0 71 85) 69 90
Wasser: ☏ (0 71 51) 131-401
Fernwärme: ☏ (0 71 51) 131-501
Gas: ☏ (0 71 51) 131-601